

# FOSE A

## Forschungsarbeit A

Titel der Arbeit:

Filmkritik unter die Lupe genommen:

*Anwendung von journalistischen Qualitätsmerkmalen bei  
Filmrezensionen*

Verfasserinnen:

Sarah Hummer (01504066)

Alice Morscher (01509294)

**Note wird benötigt bis: 31. August 2019**

LV: SE FOSE A Forschungsseminar A

LV-Leitung: Prof. Dr. Horst Pöttker

Semester: Sommersemester 2019

Datum: 28. Juni 2019

## Eidesstattliche Erklärung

Wir, Sarah Hummer und Alice Morscher, versichern hiermit durch unsere Unterschriften, dass wir diese Forschungsarbeit selbstständig angefertigt, alle verwendeten Quellen gekennzeichnet und mit genauer Quellenangabe versehen haben. Wir versichern des Weiteren, dass die Quellenangaben den Richtlinien der Zitation entsprechen.

Unterschrift: **Sarah Hummer**



Unterschrift: **Alice Morscher**



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. EINLEITUNG</b> .....	<b>5</b>
1.1 ERKENNTNISINTERESSE .....	5
1.2 ZIEL DER ARBEIT .....	6
1.3 AUFBAU DER ARBEIT .....	6
<b>2. FORSCHUNGSLEITENDE FRAGE UND ARBEITSANNAHMEN</b> .....	<b>7</b>
<b>3. DEFINITIONEN</b> .....	<b>8</b>
3.1 KULTURJOURNALISMUS .....	8
3.2 FILMKRITIK .....	9
3.3 QUALITÄTSKRITERIEN .....	10
<b>3.3.1 Aktualität</b> .....	10
<b>3.3.2 Vielfalt</b> .....	10
<b>3.3.3 Verständlichkeit</b> .....	11
<b>3.3.4 Transparenz</b> .....	11
<b>4. QUALITÄTSKRITERIEN IM JOURNALISMUS</b> .....	<b>12</b>
<b>5. FORSCHUNGEN ZU KULTURJOURNALISMUS UND FILMKRITIKEN</b> .....	<b>13</b>
<b>6. THEORETISCHE RAHMUNG</b> .....	<b>14</b>
6.1 MEDIENKOMPETENZ .....	14
6.2 JOURNALISTINNEN ALS GATEKEEPER .....	15
<b>7. METHODE</b> .....	<b>17</b>
7.1 QUANTITATIVE INHALTSANALYSE NACH RÖSSLER .....	17
7.2 QUALITATIVE INHALTSANALYSE NACH MAYRING .....	17
7.3 AUSGEWÄHLTES ANALYSEMATERIAL .....	18
7.4 OPERATIONALISIERUNG UND KATEGORIENSYSTEM .....	19
<b>7.4.1 Thesen zu den Kriterien Aktualität und Vielfalt</b> .....	19
<b>7.4.2 Thesen zu den Kriterien Verständlichkeit und Transparenz</b> .....	20
<b>8. ERGEBNISSE</b> .....	<b>21</b>
8.1 AKTUALITÄT .....	21
8.2 VIELFALT .....	22
<b>8.2.1 Vielfalt – Genre</b> .....	22
<b>8.2.2 Vielfalt – AutorInnen</b> .....	24
<b>8.2.3 Vielfalt – Erfolg der Filme</b> .....	25
8.3 VERSTÄNDLICHKEIT .....	26
<b>8.3.1 Einfachheit</b> .....	26
<b>8.3.2 Gliederung/Ordnung</b> .....	27
<b>8.3.3 Kürze/Prägnanz</b> .....	28
8.4 TRANSPARENZ .....	30
<b>8.4.1 Bewertung</b> .....	30
<b>9. FAZIT</b> .....	<b>32</b>
9.1 ZUSAMMENFASSUNG .....	32

9.2 BEANTWORTUNG DER FORSCHUNGSLEITENDEN FRAGEN UND ANALYSE DER ARBEITSANNAHMEN .....	32
9.3 KRITISCHE BETRACHTUNG.....	35
<b>9.3.1 Ausblick und Limitation</b> .....	36
<b>10. QUELLENVERZEICHNIS A .....</b>	<b>38</b>
<b>11. QUELLENVERZEICHNIS B .....</b>	<b>40</b>
<b>12. ABBILDUNGSVERZEICHNIS .....</b>	<b>42</b>
<b>13. ANHANG.....</b>	<b>43</b>
ANHANG A – KATEGORIENSYSTEM UND CODEBUCH.....	43
ANHANG B – DEFINITION DER FILMGENRES .....	47
ANHANG C – AUSGEWÄHLTE FILME UND LINKS ZU DEN FILMKRITIKEN .....	49
ANHANG D – ANALYSE DER KRITERIEN AKTUALITÄT UND VIELFALT .....	53
ANHANG E – AUSWERTUNGEN DER KRITERIEN AKTUALITÄT UND VIELFALT.....	57
ANHANG F – ANALYSE DER KRITERIEN VERSTÄNDLICHKEIT UND TRANSPARENZ .....	59
ANHANG G – AUSWERTUNGEN DER KRITERIEN VERSTÄNDLICHKEIT UND TRANSPARENZ .....	66

# 1. Einleitung

## 1.1 Erkenntnisinteresse

Eine wichtige Aufgabe des Journalismus ist wesentliche Informationen für die Gesellschaft möglichst zeitnah der Öffentlichkeit zur Verfügung zu stellen (vgl. Blöbaum, 2016: S. 154). Genauer beschreibt Blöbaum (2016: S. 155) die Funktion des Journalismus folgendermaßen:

*„Das System Journalismus entsteht, um die rasant wachsende Informationsmenge zu strukturieren, den Informationsfluss zu organisieren und die gesellschaftsweite Bereitstellung von relevanten Informationen auf Dauer sicherzustellen.“*

Demzufolge dient der Journalismus der Gesellschaft, indem er Informationen recherchiert, sortiert und auf Wichtigkeit prüft, um sie schließlich an die Öffentlichkeit zu vermitteln. Dies bezieht sich nicht nur auf das politische, wirtschaftliche oder aktuelle Tagesgeschehen, sondern auch (wie oftmals vergessen wird) auf die kulturelle Ebene der Gesellschaft. Dieser widmet sich der Kulturjournalismus, eine Unterkategorie des Journalismus (vgl. Blöbaum 2016: S. 165), der kulturellen Angeboten und Themen einen Platz in der Öffentlichkeit bietet. Ein wichtiger Teil des kulturellen Kanons stellt dabei die Filmindustrie dar. Es ist auffallend, dass sich viele Boulevard-Zeitschriften und Fernsehmagazine um die Filmbranche drehen. Dabei nehmen, neben der Berichterstattung über SchauspielerInnen und Filmpreisverleihungen, wie den renommierten Oscars, die Film-Newcomer und die dazugehörigen Filmrezensionen oder Filmkritiken eine wichtige Rolle im Kulturjournalismus ein. Zweck von Filmrezensionen ist es bei der Fülle von Filmangeboten durch das Bereitstellen von Informationen und kritischen Auseinandersetzungen eine Orientierungsmöglichkeit für die RezipientInnen zu schaffen. Diese sollen aufgrund der Filmkritik leichter eine Auswahl treffen können (vgl. Rössler, 1997: S. 29f.). Dabei zeigt sich, dass beinahe in jeder Tageszeitung zumindest in den Randkategorien dafür eine Fläche geboten wird. Gleichzeitig gibt es Medien, die sich auf das Thema Film spezialisiert haben und ihre Inhalte ausschließlich mit dem Filmgewerbe oder Film-verwandten Gegenständen füllen.

Ein interessanter Aspekt sind dabei die journalistischen Qualitätskriterien. Die Tatsache, inwieweit sich ein Medium mit der Filmbranche auseinandersetzt, könnte sich durchaus bei den journalistischen Arbeiten auf die Qualität auswirken, da die Spezialisierung Einfluss auf den Umfang und die zeitliche Komponente der journalistischen Bemühungen hat. Darüber hinaus liegt die Vermutung, aufgrund der Fokussierung auf ein Themengebiet nahe, dass auch die Wissens Ebene bei Medien, die sich auf die Filmbranche spezialisiert haben,

ausgeprägter ist. Eine weitere Einflussquelle auf die journalistischen Qualitätskriterien könnte die wachsende Digitalisierung, mit Smartphone, Laptop, Internet und Co., sein, wodurch der Zugriff auf Informationen omnipräsent und schnell verfügbar ist, was auch von den RezipientInnen erwartet wird. Aufgrund dessen bieten bestimmte Medienportale die Artikel über Filme in Online-Ausgaben an.

In Anbetracht der zunehmenden Anzahl von Filmproduktionen und Online-Zugriffen auf Filme scheint auch die Relevanz von Filmanalysen als Orientierungshilfe zu steigern. Jedoch ist es für die Rezipienten nicht immer einfach die Qualität der Quelle zu erkennen. Aus kommunikationswissenschaftlicher Sicht ist es spannend herauszufinden, inwiefern sich journalistischen Qualitätskriterien in spezialisierte Medien zum Thema Film von Medien unterscheidet, die dem Gegenstand Film nur als ein Randthema behandeln.

## **1.2 Ziel der Arbeit**

Das Ziel der Forschungsarbeit liegt in der Analyse der journalistischen Qualitätskriterien Aktualität, Vielfalt, Verständlichkeit und Transparenz (vgl. Arnold, 2008: S. 490ff.; vgl. Held/Ruß-Mohl, 2004: S. 49ff.) bei Filmkritiken der Medien *derstandard.at* (vgl. Standard Verlagsgesellschaft m.b.H., 2018) und *film.at* (vgl. Telekurier Online Medien GmbH & Co KG, 2019). Die Qualitätskriterien wurden ausgewählt, da die Zugänglichkeit der Analyse bei diesen dreien am besten ist. Die beiden Medien wurden nach vorangehender Recherche ausgewählt, da ein Vergleich hergestellt werden soll, zwischen einem Medium, das sich nur auf Filme spezialisiert (*film.at*) und einem Medium, das Filme und dahingehend Filmkritiken als eine Kategorie von vielen behandelt (*derstandard.at*).

## **1.3 Aufbau der Arbeit**

Als Einstieg zur Arbeit wird in der *Einleitung* das Erkenntnisinteresse der Untersuchung, die Ziele der Arbeit und der Aufbau der Arbeit präsentiert. Es folgt die Erläuterung der *Forschungsleitenden Frage* und den *Arbeitsannahmen*, die als Rahmen dieser Arbeit dienen. Um einen grundlegenden Überblick über das Thema journalistische Filmkritiken im Vergleich geben zu können, werden in Kapitel 3 grundlegende Begriffe definiert während sich Kapitel 4 mit den *Qualitätskriterien im Journalismus* beschäftigt. Außerdem werden im Kapitel *Forschungen zu Kulturjournalismus und Filmkritiken* bereits durchgeführte und relevante Studien zum Thema journalistische Qualitätskriterien vorgestellt. In den Kapiteln *Theoretische Rahmung* und *Methode* wird eine theoretische Untermauerung gegeben und das methodische Vorgehen der Arbeit erklärt. An die Darstellung der *Ergebnisse* wird das *Fazit*, mit einer Zusammenfassung der wichtigsten Erkenntnisse und der Beantwortung der forschungsleitenden Fragen, sowie Ausblick und Limitation, angehängt.

## 2. Forschungsleitende Frage und Arbeitsannahmen

Die Arbeit konzentriert sich auf folgende Forschungsfrage:

**Inwiefern unterscheiden sich Filmkritiken hinsichtlich ihrer Qualitätskriterien bei einem spezialisierten Medium, verglichen mit einem Medium, welches das gleiche Thema als Randkategorie behandelt?**

Mit dieser Frage soll eine umfassende Analyse von Filmkritiken in Bezug auf journalistische Qualitätskriterien stattfinden. Um einen weiteren Rahmen zu schaffen, wurden folgende Annahmen der Arbeit formuliert:

- *A1: Je spezialisierter ein Medium auf die Filmbranche ist, desto eher lassen sich die Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt nachweisen.*
- *A2: Bei einem Medium das Filmkritiken als Randkategorie bearbeitet, hängt die Auseinandersetzung mit einem Film stärker von dem Erfolg dieses Filmes ab.*
- *A3: Je unspezialisierter ein Medium auf die Filmbranche ist, desto eher lässt sich das Qualitätskriterium Verständlichkeit nachweisen.*
- *A4: Bei einem Medium, das auf Filme und Filmkritiken spezialisiert ist, lässt sich ein Bewertungssystem feststellen und die Kriterien der Bewertung werden offengelegt.*

Die Qualitätskriterien Aktualität, Vielfalt, Verständlichkeit und Transparenz sind aus der Auseinandersetzung mit journalistischer Qualität von Arnold (2008: S. 490ff.) und Held/Ruß-Mohl (2004: S. 49ff.) hergeleitet. Diese Kriterien werden folgendermaßen messbar gemacht werden, wobei die genaue Operationalisierung in Kapitel 7.4 zu finden ist:

- Aktualität: Vergleich des Erscheinungsdatums des Filmes mit dem Zeitpunkt der Veröffentlichung der Filmkritik.
- Vielfalt: Analyse der verschiedenen Filmgenres, die bei den Filmrezensionen aufgriffen werden, Analyse der Anzahl der AutorInnen, Analyse des Erfolgs der Filme, die in den Filmkritiken aufgegriffen werden
- Verständlichkeit: Analyse der Stilmittel im Text (einfache Wörter vs. komplizierte Wörter; lange Sätze vs. kurze Sätze; etc.), Analyse des Aufbaus der Texte, etc.
- Transparenz: Analyse des Textes hinsichtlich Offenlegung von Kriterien der Bewertung bzw. der Quellen, Analyse des Textes hinsichtlich generellem Vorkommen von Bewertungen

## 3. Definitionen

### 3.1 Kulturjournalismus

Der Begriff des Kulturjournalismus oder der Kulturberichterstattung ist so weitläufig, dass es nicht ausreicht nur vom Ressort Feuilleton oder vom Kulturteil zu sprechen. Der Kulturjournalismus wird nicht nur in dem ihm heimischen Ressort verwirklicht, sondern findet sich durchaus auch in den Bereichen Politik oder Wirtschaft (vgl. Bonfadelli, 2008: S. 300). Während früher die Aufgabe des Kulturjournalismus hauptsächlich darin lag Leistungen künstlerischer Art, wie Theatervorführungen, Bücher und Ausstellungen, zu rezensieren, sind es heute vor allem gesellschaftliche Phänomene, denen sich der Kulturjournalismus annimmt. Neben den klassischen kulturellen Leistungen ist es auch die Popkultur, die heutzutage einen großen Bereich des Kulturjournalismus ausmacht. Der Kulturjournalismus beschäftigt sich außerdem mit Lebensformen, politischen Prozessen und kombiniert mit verschiedenen Textsorten diesen Randbereich des Journalismus (vgl. Lüddemann, 2015: S. 3f.). Konkret kann also definiert werden: Kulturjournalismus „deutet und wertet künstlerische Leistungen [...] um weitere soziale und mediale Beiträge zu interpretieren“ (Lüddemann, 2015: S. 11).

Zum Begriff des Feuilletons muss gesagt werden, dass, auch wenn manche die Begriffe gleichbedeutend verwenden, es dennoch so ist, dass das Feuilleton eher historisch orientiert ist und eben verschiedene mediale Sparten (wie Ressorts oder Seiten einer Zeitung) beschreibt. Mit dem Begriff Kulturjournalismus ist ein weit offenerer Bereich gemeint, er beschreibt nicht nur ein Ressort, sondern breitet sich weitgehend auf die redaktionellen Bereiche aus, in die er hineinpasst (vgl. Lüddemann, 2015: S. 6ff.).

Themen, die der Kulturjournalismus aufgreift sind, wie bereits im ersten Absatz verdeutlicht, breit gefächert. Lüddemann (2015: S. 38) nennt drei Hauptbereiche: den Klassiker der Kulturthemen, wie Theateraufführungen, Konzerte, Ausstellungen oder Kinofilme. Diese Forschungsarbeit beschäftigt sich also mit dieser ersten Sparte des Kulturjournalismus. Des Weiteren nennt Lüddemann (2015: S. 38) die Popkultur als wesentlichen Bereich, der beispielsweise über neue Alben von Musikern und Unterhaltungsmusik berichten. Den dritten großen Bereich bezeichnet Lüddemann (2015: S. 39) als Zeitgeschehen. Das heißt nicht, dass der Kulturjournalismus quasi alles aber nichts ist, sondern genau das Gegenteil: Kulturjournalismus zeichnet sich durch seine Wandelbarkeit aus und vor allem dadurch, dass auch Themen, die vielleicht auf den ersten Blick weit entfernt vom eigentlichen Kulturjournalismus liegen, dennoch etwas damit zu tun haben können.

## 3.2 Filmkritik

Da die Trennlinie zwischen Filmkritik und Filmrezension nicht immer eindeutig sind, werden die Begriffe in dieser Arbeit als Synonyme verwendet werden.

Der Begriff Kritik bedeutet die Auseinandersetzung und die Beurteilung eines Gegenstandes oder einer Leistung (vgl. Vogelsang, 2011: S. 4). Im Falle der Filmkritik bezieht sich die kritische Betrachtung auf künstlerische Leistungen im Bereich des Filmes (vgl. Vogelsang, 2011: S. 4). BÜCH (2007: S. 58) sieht die Filmkritik als Übersetzung eines Filmes in Text, Schrift und Sprache, indem sie die audiovisuellen Daten des Filmes verschriftlicht. Dabei unterscheidet er zwischen der Filmbesprechung, in der rein auf die inhaltliche Ebene des Filmes eingegangen wird und der Filmkritik, in der auch eine beurteilende Auseinandersetzung mit dem Film stattfindet.

Voraussetzung einer Filmkritik ist, den Gegenstand erläutern und kategorisieren zu können, sowie die Fähigkeit festgelegte Bewertungskriterien auf den Gegenstand anzuwenden (vgl. Vogelsang, 2011: S. 5). Zudem wird eine gewisse Medienkompetenz benötigt, um Filme rezensieren zu können (vgl. Vogelsang, 2011: S. 6f.). Vogelsang (2011: S. S. 5) und BÜCH (2007: S. 63) machen darauf aufmerksam, dass beim Bewertungsprozess die Perspektive der KritikerInnen und deren individuellen Erfahrungen entscheidende Auswirkungen auf die Kritik haben. Dem Gegenüber geht die Filmkritik selbst nicht auf die bisherigen Vorkenntnisse des Publikums ein, sondern stellt den Gegenstand, den Film, in das Zentrum der Analyse. Als funktionelle Grundlage der journalistischen Filmkritik nennt BÜCH (2007: S. 59f.) neben den Grundprinzipien des Journalismus (Information, Relevanz, Verständlichkeit, Wahrheit, und Transparenz) auch die Prinzipien des Feuilletonjournalismus: Kritik, Stil und Unterhaltung. Gleichzeitig listet RÖSSLER (1997: S. 29f.) folgende Funktionen der Filmkritik auf:

- *„Informations- und Servicefunktion*
- *Kritikfunktion vs. Werbefunktion*
- *Bildungsfunktion*
- *Meinungsbildungsfunktion,*
- *Thematisierungsfunktion,*
- *Unterhaltungsfunktion,*
- *Beratungsfunktion für Filmschaffende,*
- *Profilierungsfunktion für die Verfasser“*

### **3.3 Qualitätskriterien**

#### **3.3.1 Aktualität**

Wird von journalistischer Qualität gesprochen, fällt oft das Wort Aktualität: Die Beiträge müssen aktuell sein oder journalistische Artikel müssen einen gewissen Aktualitätswert aufweisen um relevant zu sein. Was aber ist Aktualität und wie wird es definiert? Im Duden (Bibliographisches Institut GmbH, 2019) wird Aktualität beschrieben als „gegenwärtige Wirklichkeit“ oder „gegenwartsbezogen“. Für den Journalismus bedeutet das also, dass angesprochene Themen einen „Neuigkeitswert haben müssen“ (Arnold, 2008: S. 493) und dass sie relevant für die Öffentlichkeit sein müssen. In weiterer Folge heißt das, die Berichterstattung über Ereignisse muss möglichst zeitnah an das Ereignis selbst passieren (vgl. Wellbrock/Klein, 2014: S. 407) – beispielsweise ist eine Meldung über den Sieg von Dominik Thiem im Tennis, zwei Tage nach seinem Gewinn nicht mehr so relevant und interessant für die Gesellschaft als am selben Tag, immerhin möchte man sich auch austauschen über das Sportereignis. Aktualität ist jedoch auch abhängig vom Medium selbst. Eine Tageszeitung muss, wie der Name schon sagt, über tagesaktuelle Themen berichten. In Zeiten des Internets muss eine Nachricht teilweise schon Stunden oder Minuten nach dem Ereignis selbst online sein aber auch im Radio sollte stündlich berichten. Unter weniger Druck stehen beispielsweise Wochenzeitungen, bei ihnen bedeutet Aktualität eine Zeitspanne von sieben Tage (vgl. Von La Roche, 2013: S. 83f.).

#### **3.3.2 Vielfalt**

Vielfalt, im Sinne der journalistischen Vielfalt, meint „die Behandlung vielfältiger Themen und Inhalte“ (Wellbrock/Klein, 2014: S. 407). Aber bei Vielfalt sollte es nicht nur um die Themen und Inhalte gehen, sondern in weiterer Folge auch um Vielfalt in Bezug auf Positionen, Meinungen und Quellen (vgl. Wellbrock/Klein, 2014: S. 407) – es sollten nicht immer dieselben Personen zu Wort kommen oder über dieselben Themen oder Positionen berichtet werden. Gleichzeitig kann im Journalismus jedoch nicht von unbegrenzter Vielfalt ausgegangen werden. Durch die Selektierung von Inhalten haben bestimmte Themen mehr Vorrang als andere. JournalistInnen müssen hierbei darauf achten, dass die Inhalte der Berichterstattung relevant für die Bevölkerung und aktuell sind. Dennoch muss in dieser teilweise Begrenztheit der Themen eine gewisse Vielfalt herrschen – denn auch wenn ein Thema gerade höchstaktuell ist und beinahe jeden Tag in den Medien vorkommt, so kann auch hier darauf geachtet werden, unterschiedliche Quellen zu verwenden, über ungewöhnlichere Positionen zu berichten und verschiedene Personen zu Wort kommen zu lassen (vgl. Arnold, 2008: S. 494).

### 3.3.3 Verständlichkeit

In dieser Arbeit wird die Auffassung von Textverständlichkeit aus dem *Hamburger Verständlichkeitsmodell* nach Langer, Schulz von Thun und Tausch abgeleitet, welches auf vier Textstrukturmerkmalen basiert: a) Einfachheit, b) Gliederung/Ordnung, c) Kürze/Prägnanz und d) Anregende Zusätze (vgl. Milde, 2009: S. 125ff.).

- a. *Einfachheit* wird mit der sprachlichen Formulierung des Textes in Beziehung gesetzt. Als einfach werden Texte bezeichnet, die aus kurzen Sätzen und alltäglichen Wörtern bestehen. Hingegen benötigen Fremdwörter und Fachausdrücke eine Erklärung. Gegenpart zur Einfachheit ist die *Kompliziertheit*.
- b. Mit *Gliederung/ Ordnung* ist der äußere und gestalterische Textaufbau gemeint. Die Reihenfolge des Aufbaues sollte Sinn ergeben und grundlegende Wörter hervorgehoben werden, da sonst *Ungegliedertheit/ Zusammenhangslosigkeit* eintritt.
- c. Mit *Kürze/Prägnanz* soll gemessen werden, ob ein Text zu weitschweifig und umständlich oder zu knapp und zusammengestaucht geschrieben wurde.
- d. *Anregende Zusätze* stellen kreative Elemente, wie direkte Reden, rhetorische Fragen oder Formulierungen dar, die beim Publikum Interesse und Anteilnahme wecken sollen.

Milde (2009: S. 126f.) gibt an, dass die größte Verständlichkeit gegeben ist, wenn die Einfachheit und die Gliederung/ Ordnung hoch sind und die Kürze/ Prägnanz, sowie die Anregenden Zusätze sich im neutralen Bereich befinden.

### 3.3.4 Transparenz

Um den Demokratieauftrag der Gesellschaft erfüllen zu können, ist ein wesentliches Qualitätsmerkmal des Journalismus die Transparenz (vgl. Arnold, 2008: S. 503). Arnold (2008: S. 489) meint: „Transparenz, also die Nachvollziehbarkeit der theoretischen Deduktion, und Operationalisierbarkeit dürften selbstverständliche Anforderungen sein.“ Mit dieser Aussage definiert er nicht nur die Transparenz, sondern impliziert, dass Transparenz Ausgangspunkt für qualitativ hochwertiges Arbeiten im Journalismus ist. Als Mindestanforderung gibt Arnold (2008: S. 501) die Offenlegung der Quellen an. Im Rahmen dieser Arbeit soll auch die Kennzeichnungen von Miteinfließen der Meinung der AutorInnen, die Offenlegung von bezahlten Inhalten und die Erklärung der Bewertung als Kriterien der Transparenz angeführt werden.

## 4. Qualitätskriterien im Journalismus

Als wichtigstes journalistisches Qualitätskriterium nennt Arnold (2008: S. 494) Vielfalt: Dieses Kriterium bezieht sich, wie bereits in Kapitel 3.3.2 erläutert, sowohl auf Themen, als auch auf Argumente, Akteure und Quellen. Es geht allerdings nicht darum unbegrenzte Vielfalt zu erwarten, sondern die jeweils wichtigen Bereiche der Gesellschaft nach Relevanz zu sortieren und darauf zu achten, diese vielfältig darzustellen (vgl. Arnold, 2008: S. 494; siehe dazu auch Kapitel 3.3.2). Des Weiteren nennt Arnold (2008: S. 494ff.) die Qualitätskriterien Aktualität, Relevanz, Glaubwürdigkeit und Unabhängigkeit, sowie Recherche als wesentlich. Bei Qualitätskriterien im Journalismus ist jedoch wichtig anzumerken, dass es verschiedene Perspektiven oder Ebenen gibt, auf denen Qualität gemessen werden kann. Die oben genannten Kriterien beziehen sich auf die funktional-systemtheoretische Sichtweise bei der die Funktionen des Journalismus und deren Verständnis als Grundlage für Qualität herangezogen werden (vgl. Arnold, 2008: S. 491). So gibt es allerdings auch einerseits die normativ-demokratieorientierte Ebene, bei der Qualität nach Werten der Gesellschaft erklärt wird (vgl. Arnold, 2008: S. 496), andererseits die publikumsbezogene Perspektive journalistischer Qualität, in der Qualität nach den RezipientInnenbedürfnissen gemessen wird, was jedoch teilweise als kritisch angesehen werden muss, da so der Qualitätsbegriff relativiert wird (vgl. Arnold, 2008: S. 499). Auch Held/Ruß-Mohl (2004: S. 55) haben die Qualitätskriterien auf publizistischer Ebene zusammengefasst. Dabei wird auch angemerkt, dass der Qualitätsbegriff grundsätzlich nicht pauschal angewendet werden kann, sondern dass vorerst wichtig zu klären ist, wo dieser eingesetzt wird, beispielsweise beim Einzelbeitrag, beim gesamten Produkt (Sender, Verlag, etc.) oder beim jeweiligen Ressort, wenn vom Journalismus ausgegangen wird. Auch auf Zielgruppen und Rahmenbedingungen muss bei der Qualitätssicherung und -definition geachtet werden. In weiterer Folge nennen Held/Ruß-Mohl (2004: S. 55) dennoch sieben Qualitätskriterien, die von Bedeutung sind: Verständlichkeit/Komplexitätsreduktion, Aktualität, Relevanz, Originalität, Interaktivität/Dialogfähigkeit, Transparenz/Reflexivität und Objektivität. Auch dabei merken die Autoren an, dass die Messung der Kriterien auf unterschiedliche Weise erfolgen kann, beispielsweise direkt am Produkt, anhand von Publikums- bzw. Expertenurteilen oder indirekten Indikatoren (Ausbildungsstand der MitarbeiterInnen, Höhe des Redaktionsbudgets, etc.) (vgl. Held/Ruß-Mohl, 2004: S. 56ff.).

## 5. Forschungen zu Kulturjournalismus und Filmkritiken

Wie der Qualitätsbegriff auf Filmkritiken und Kulturjournalismus übertragen werden kann, soll der folgende Forschungsstand kurz verdeutlichen. Es existiert generell wenig Forschungsmaterial zur Analyse von Qualität bei Filmkritiken und noch weniger im deutschsprachigen Raum beziehungsweise aktuelleres Material. Außerdem zeigt sich, dass viele Studien sich auf die Auswirkung der Filmkritiken auf die Einnahmen für bestimmte Filme fokussieren und weniger auf die tatsächliche Qualität oder Qualitätsmerkmale dieser Filmkritiken.

Eliashberg/Shugan (1997) haben sich mit den FilmkritikerInnen und KulturjournalistInnen selbst beschäftigt, da diese eine wichtige Rolle bei der Verbindung von Qualität und Filmkritik einnehmen. Sie zeigen in ihrer Studie auf, dass es zwei wesentliche Seiten der KritikerInnen gibt: jene die sie als Influencer darstellt und jene die sie als Prädiktor sieht. Versteht man FilmkritikerInnen als Influencer haben sie, wie der Name indiziert, großen Einfluss auf das Publikum, und bringen diesem den größeren Nutzen wichtiger Filme näher. Dahingegen steht die Sichtweise der/des FilmkritikerIn mit ihren/seinen Rezensionen als reine Vorhersage ob das Publikum gewisse Film mögen könnte oder nicht. (vgl. Eliashberg/Shugan, 1997: S. 71). Je nach Sichtweise fallen hier unterschiedliche Qualitätskriterien an. Dieser Punkt wurde jedoch in der Studie von Eliashberg/Shugan (1997) nicht diskutiert. Interessant ist auch, dass in der Studie bereits das Wort Influencer auftaucht, obwohl die Studie aus dem Jahr 1997 stammt, die Begriffsgrundlage jedoch erst aus dem Jahr 2001 stammt (vgl. INT3RNET, o. J.)

Eine etwas neuere Studie aus dem Jahr 2015 beschäftigt sich mit der wandelnden Berichterstattung von Blockbuster-Filmen im Kulturjournalismus anhand der Verwendung von Genres, dem thematischen Fokus und der Diskussion/Bewertung von ausgewählten Filmen (vgl. Kristensen/From, 2015: S. 485). Kristensen/From (2015) zeigten in ihrer Analyse, dass im Laufe der Zeit zunehmen eine Vielfalt von Genres bei Filmkritiken abgedeckt wurden. Außerdem stellten sie fest, dass die Analyse die Blockbuster-Filme als globalisiertes und kulturelles Phänomen betrachten und die Berichterstattung sich dem ständigen Wandel der Filmbranche anpasst. Außerdem muss hervorgehoben werden, dass Filme und Filmkritiken im Kulturjournalismus zunehmen an Bedeutung gewonnen haben und als relevantes Thema gesehen werden (vgl. Kristensen/From, 2015: S. 497ff.).

## 6. Theoretische Rahmung

### 6.1 Medienkompetenz

Vogelsang (2011: S. 6f.) führt an, dass für die Auseinandersetzung mit Filmkritik Medienkompetenz benötigt wird. Medienkompetenz bedeutet den Umgang mit Medien zu beherrschen (vgl. Schorb, 2017: S. 254). Vogelsang (2011: S. 11) leitet die Filmkritik von der Medienkritik aus dem Medienkompetenzmodell nach Baacke ab. Sie sieht die Filmkritik als Teilmenge der Medienkritik und diese wiederum als Teilmenge der Medienkompetenz. Dabei ist die Medienkompetenz ein wesentlicher Teil der kommunikativen Kompetenz (vgl. Vogelsang 2011: S. 11). Neben der Medienkritik nennt Baacke (1999: S. 34) als andere Dimensionen der Medienkompetenz die Medienkunde, die Mediennutzung und die Mediengestaltung. Die Medienkritik nennt er als Grundkompetenz für jede weitere Handlung. Sie kann auf der analytischen, der reflexiven oder der ethischen Ebene untersucht werden. Die Medienkunde bezieht sich auf das Know-How über die Medien und die Medienlandschaft. Sie besteht sowohl aus der informativen Perspektive, d.h. das aus dem Faktenwissen, als auch aus der instrumentell-qualifikatorische Perspektive, welche sich mit dem Umgang von neuen Geräten und Medien beschäftigt. Die dritte Dimension der Medienkompetenz, die Mediennutzung, teilt sich in die Anwender- und die Anbieterseite. Die Mediengestaltung kann aus einer innovativen oder einer kreativen Perspektive betrachtet werden (vgl. Baacke, 1999: S. 34). Medienkritik und Medienkunde sind für Baacke (1999: S. 34) Dimensionen der Vermittlung, während Mediennutzung und Mediengestaltung Dimensionen der Handlung sind.

Aufbauend auf dem Modell von Baacke entwickelte Schorb (2017: S. 256ff.) selbst drei Dimensionen der Medienkompetenz:

*„Medienkompetenz beinhaltet Wissen und Reflexion über Strukturen und Funktionen der jeweils verfügbaren Medienwelt, verbunden mit konkreter Handhabung und dem eigentätigen und selbstbestimmten Gebrauch von Medien als Mittel der Artikulation und Partizipation sowie mit der auf Wissen, kritischer Reflexion und Handlungserfahrungen fußenden Orientierung in und Positionierung gegenüber der Medienwelt.“* (Schorb, 2017: S. 256).

Es zeigt sich, dass für Schorb (2017: S. 256) Medienkompetenz aus der Wissensdimension, der Reflexionsdimension und einer Handlungsdimension zusammensetzt. Die Wissensdimension setzt sich aus dem Handlungs- und Faktenwissen über Medien zusammen (vgl. Schorb, 2017: S. 257). Die Reflexionsebene beschreibt den kritischen Umgang mit den Medien, welcher für den Umgang mit Filmkritiken insofern relevant ist, da

sie auch den Bereich der bewertenden Reflexion beschäftigt (vgl. Schorb, 2017: S. 258f.). Weiteres umfasst die Reflexionsdimension auch den Bereich der Selbstreflexion, welcher sich auf das Subjekt konzentriert und den Reflexionsbereich, der sich auf die Gesellschaft richtet. Wie in Baackes Modelansatz beschäftigt sich die Dimension somit nicht nur mit dem Medium, sondern auch mit den subjektiven Voreinstellungen und dem gesellschaftlichen Kontext in dem Medien entstehen und rezipiert werden. Die Handlungsdimension bezieht sich auf jegliche Auseinandersetzung mit Medien, jedoch mit Fokus auf den selbstständigen Schaffungsprozess von Medien (vgl. Schorb, 2017: S. 259). Schorb (2017: S. 259) führt aus: „Im Medienhandeln realisieren sich Medienwissen und Medienreflexion im selbstbestimmten und zielgerichteten medialen Tun der Menschen.“ Demensprechend ist das Medienwissen und die Medienreflexion Grundlagen für die Auseinandersetzung, vor allem für die Schaffung, von Medien. Ein Teilbereich des Medienhandelns ist die Medienpartizipations (-möglichkeit), die oftmals durch finanzielle oder gesellschaftliche Hintergründe begrenzt ist (vgl. Schorb, 2017: S. 260f.). Als Bindeglied zwischen den drei Dimensionen nennt Schorb (2017: S. 261) die Orientierung, die ein Zurechtfinden in der Medienlandschaft, eine Einordnung der Medien, sowie die kritische Betrachtung der Medien ermöglicht.

Die Unterscheidung der beiden Modelle zeigt sich wesentlich in der Konzipierung der Medienkompetenz (vgl. Schorb, 2017: S.156ff.; Baacke, 1999: S. 34f.). Während Baacke (1999: S. 34) die Medienkritik als Basis versteht, ist für Schorb (2017: S. 259) auch die Wissensdimension grundlegend für das Medienhandeln. Zudem trennt Schorb (2017: S. 259) die Dimensionen nicht in Vermittlung oder Handlung ein, sondern nennt Orientierung als Verbindung zwischen den Dimensionen.

In Bezug auf Filmkritiken sind beide Modelle wertvoll, da sie zeigen, welche Kompetenzen bei der Medienreflexion benötigt werden. Vor allem spielt die Medienkritik und die Reflexionsdimension eine bedeutende Rolle, indem sie nicht nur die Kritik am Medium darlegt. Viel mehr verweist sie auf den Einfluss der Gesellschaft und des Subjekts, sowohl als AutorInnen, als auch RezipientInnen, auf ein Medium und somit auch auf eine Kritik (vgl. Schorb, 2017: S. 258f.; Baacke, 1999: S. 34).

## **6.2 JournalistInnen als Gatekeeper**

Der Gatekeeper-Ansatz spielt auch in dieser Forschungsarbeit eine wichtige Rolle. *Gatekeeper* bedeutet wörtlich übersetzt soviel wie Torhüter oder Pfortner. Im medien- oder sozialwissenschaftlichen Sinn werden JournalistInnen als Gatekeeper oder Schleusenwärter bezeichnet, die das Material, das sie haben so gut wie möglich reduzieren, um die wichtigsten Informationen herauszuarbeiten. Journalistische Gatekeeper kontrollieren also jene Inhalte die später an die Öffentlichkeit gelangen. Vor allem bei Medien wie Zeitungen

oder Nachrichtensendungen ist es notwendig die Inhalte zu reduzieren, da der verfügbare Platz oder die verfügbare Zeit begrenzt ist (vgl. Bruns, 2009: S. 107ff.). Beim Gatekeeper-Ansatz wird die „Nachricht als das Ergebnis journalistischer Entscheidungsprozesse“ (Raupp/Vogelgesang, 2009: S. 44) gesehen. Interessant ist hier auch das persönliche und individuelle Entscheidungsverhalten der/des JournalistIn (vgl. Raupp/Vogelgesang, 2009: S. 43f.).

Für diese Arbeit ist der Ansatz insofern wichtig zu bedenken, als dass auch bei Filmkritiken die/der JournalistIn in die Rolle eines Gatekeepers schlüpfen muss. Es muss ausgewählt werden welche Filme in die Filmkritiken miteinbezogen werden, welche einen größeren Artikel verdient haben und welche ganz außen vorgelassen werden. Auch mit dieser Frage soll sich die Forschungsarbeit beschäftigen, da herausgefunden werden soll, ob vor allem Filme die beim Publikum starken Erfolg hatten (gemessen an den Einspielergebnissen) rezensiert werden.

## 7. Methode

Um den Forschungsgegenstand angemessen darstellen und analysieren zu können, wird in dieser Arbeit eine Kombination aus quantitativer und qualitativer Inhaltsanalyse angewandt. Die quantitative Form der Inhaltsanalyse wird vor allem auf die Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt angewandt, während die qualitative Inhaltsanalyse sich auf die Kriterien Verständlichkeit und Transparenz konzentriert. Teilweise fließen allerdings auch bei der Analyse der Kriterien Verständlichkeit und Transparenz quantitative Maßstäbe mit ein. Da es bei den Kriterien Aktualität und Vielfalt vor allem um das Ausmaß dieser geht und beispielsweise die genaue Anzahl der aufgegriffenen Genres gezählt werden soll, kann die qualitative Inhaltsanalyse dabei nur begrenzt angewendet werden. Andererseits ist es für die Qualitätskriterien Verständlichkeit und Transparenz wesentlich den Text genau zu interpretieren. In den folgenden beiden Kapiteln sollen die beiden Arten der Inhaltsanalyse nun kurz erläutert werden.

### 7.1 Quantitative Inhaltsanalyse nach Rössler

„Quantitative Inhaltsanalysen rücken [...] vor allem Umfänge, Verteilungen und Häufigkeiten [...] in den Vordergrund“ (Rössler, 2017: S. 19.) – genau das ist es auch was in dieser Arbeit bei den Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt gemessen werden soll. Es soll analysiert werden wie viele Filmgenres im Analysezeitraum bei den einzelnen Medien vorkommen, wie viele verschiedene AutorInnen gezählt werden können und welcher Zeitraum zwischen Erscheinungsdatum des Filmes und Veröffentlichung einer Filmkritik liegt. Aus diesen Gründen wird für diese beiden Kriterien eine quantitative Inhaltsanalyse angewendet. Die erhobenen Daten sollen dann nach Häufigkeitsmessungen ausgewertet werden.

Auch bei der quantitativen Inhaltsanalyse ist, genauso wie bei der qualitativen, ein Kategoriensystem von Relevanz (vgl. Rössler, 2017: S. 21). *Kategoriensystem A und B* konzentrieren sich auf die Kriterien Aktualität und Vielfalt. Des Weiteren gibt es bei der quantitativen Inhaltsanalyse ein Codebuch, das einerseits aufzeigen soll wie genau der Ablauf der Analyse ist und Begrifflichkeiten oder eben Codes aufschlüsselt (vgl. Rössler, 2017: S. 22).

### 7.2 Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring

Als Mittel um die Untersuchungsgegenstände auf die journalistischen Qualitätsmerkmalen zu analysieren und zu vergleichen, bietet sich bei der Arbeit, vor allem für die Qualitätskriterien Verständlichkeit und Transparenz, die qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring (2015) an. Im Gegensatz zur quantitativen Inhaltsanalyse versucht die qualitative Inhaltsanalyse zu verstehen und zu interpretieren. Es werden Einzelfälle untersucht – im Falle dieser

Forschungsarbeit also einzelne Filmkritiken, die in ihrer Komplexität erfasst und analysiert werden (vgl. Mayring, 2015: S. 17ff.).

Die qualitative Inhaltsanalyse hat gegenüber der quantitativen Inhaltsanalyse den Vorteil, dass sie den Untersuchungsgegenstand in Kontext zu seiner Umwelt setzt (vgl. Mayring, 2015: S. 17). Das ist für die Arbeit deshalb von Bedeutung, da für die beiden genannten Kriterien der eigentliche Inhalt der Filmkritik analysiert und interpretiert werden soll, also der Text, und dann in Relation gesetzt. Zudem steht bei der qualitativen Inhaltsanalyse nach Mayring ein Kategoriensystem als Analyseinstrument ebenfalls im Zentrum (vgl. Mayring, 2015: S. 48). Für die Kriterien Verständlichkeit und Transparenz wurden, ebenso wie für Aktualität und Vielfalt Kategoriensysteme ausgearbeitet, die im Anhang zu finden sind. *Kategoriensystem C und D* beziehen sich somit auf die inhaltliche Dimension der Filmkritiken. In dieser Hinsicht stellen Aufbau der Kritik, Länge der Texte, Stilmittel und Bewertungssysteme wesentliche Elemente der Untersuchung dar.

Ein großer Vorteil der qualitativen Inhaltsanalyse ist außerdem, dass sie durch das Kategoriensystem Regeln vorgibt, nach denen analysiert wird und aber dennoch flexibel und anpassungsfähig ist (vgl. Mayring, 2015: S. 124).

### **7.3 Ausgewähltes Analysematerial**

Für das Thema dieser Forschungsarbeit wurden zwei Medien ausgewählt, bei denen Filmkritiken explizit vorkommen: *derstandard.at* (vgl. Standard Verlagsgesellschaft m.b.H., 2018) und *film.at* (vgl. Telekurier Online Medien GmbH & Co KG, 2019). Da für das Forschungsvorhaben Medien verglichen werden sollen, bei denen sich eines spezifisch auf das Thema Filme fokussiert und das andere ein allgemeines Medium ist, dass Filmkritiken als Randkategorie behandelt, wurden diese beiden Medien ausgewählt. Bei der Recherche nach Medien, die Filmkritiken behandeln und bei der Auswahl wurde zuerst der Begriff *Filmkritik* auf Google eingegeben um zu sehen welche Medien am populärsten bei diesem Thema sind. Dabei kam *film.at* an erster Stelle und *derstandard.at* an dritter Stelle. An zweiter Stelle kam ein deutsches Medium und schied daher aus der Auswahl aus. Da der Vergleich bei österreichischen Medien stattfinden soll, wurde zusätzlich der Suchbegriff *Filmkritik + Österreich* in Google verwendet, auch hier kamen die ausgewählten Medien an erster beziehungsweise dritter Stelle, wobei an zweiter Stelle noch einmal die allgemeine Seite von *film.at* angezeigt wurde. Zusätzlich wurde eine grobe Analyse hergestellt ob die beiden Medien im gleichen Zeitraum ungefähr dieselbe Anzahl an Filmkritiken online stellten, um einen angemessenen Vergleich herzustellen. Dabei zeigte sich, dass im Analysezeitraum *film.at* 30 Filmkritiken veröffentlichte und *derstandard.at* 28, also fast gleich viele, was für die Analyse optimal ist.

Als Analysezeitraum wurde März bis April 2019 ausgewählt. Grund dafür war einerseits, dass die Arbeit im Mai und Juni verfasst werden soll und daher die beiden Monate davor als besonders aktuell gelten können und andererseits auch die Zugänglichkeit, da bei *film.at* kein Archiv existiert. Bei der Auswahl, die Anfang Mai stattfand, konnte man Filmkritiken bis Mitte Februar lesen, daher wurde entschieden alle Filmkritiken zwischen März und April in die Analyse miteinzubeziehen. Alle Links zu den Filmkritiken finden sich im Anhang, da diese auch nach dem Nicht-Erscheinen auf *film.at* noch aufrufbar sind, jedoch nicht in einem Archiv auf der Homepage zu finden sind.

## **7.4 Operationalisierung und Kategoriensystem**

Für das Forschungsvorhaben wurden vier Thesen gebildet, wobei zwei sich mit den Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt beschäftigen und zwei mit den Qualitätskriterien Verständlichkeit und Transparenz. Im Folgenden sollen die Thesen operationalisiert werden und grob das Kategoriensystem zusammengefasst werden. Das genaue Kategoriensystem befindet sich im Anhang.

### **7.4.1 Thesen zu den Kriterien Aktualität und Vielfalt**

*A1: Je spezialisierter ein Medium auf die Filmbranche ist, desto eher lassen sich die Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt nachweisen.*

- Abhängige Variable: Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt
  - Aktualität: Es soll jeweils verglichen werden welches Medium aktueller berichtet, das heißt wie groß die Abstände zwischen Erscheinungsdatum des Filmes und Veröffentlichung der Filmkritik ist.
  - Vielfalt: Das Kriterium wird a) anhand der verschiedenen Genres, die bei den Medien aufgegriffen werden (das bedeutet es soll gezählt werden wie viele Genres jeweils vorkommen), b) anhand der Anzahl verschiedener AutorInnen die die Filmkritiken schreiben und c) anhand des Erfolgs der aufgegriffenen Filme (das heißt es soll analysiert werden ob nur Filme mit großem Erfolg rezensiert werden – siehe hier speziell A2) gemessen.
- Unabhängige Variable: Spezialisierung des Mediums
  - Filmspezifisches Medium: *film.at*
  - Allgemeines Medium: *derstandard.at*

A2: Bei einem Medium das Filmkritiken als Randkategorie bearbeitet, hängt die Auseinandersetzung mit einem Film stärker von dem Erfolg dieses Filmes ab.

- Abhängige Variable: Auseinandersetzung mit dem Film im Medium
  - Vorkommen des Filmes im Medium *film.at* oder *derstandard.at*
- Unabhängige Variable: Erfolg des Filmes
  - Dieser Faktor wird gemessen anhand der Einspielergebnisse die dieser Film weltweit hatte. Eine genaue Auflistung findet sich im Anhang.

#### 7.4.2 Thesen zu den Kriterien Verständlichkeit und Transparenz

A3: Je unspezialisierter ein Medium auf die Filmbranche ist, desto eher lässt sich das Qualitätskriterium Verständlichkeit nachweisen.

- Abhängige Variable: Qualitätskriterium Verständlichkeit
  - Verständlichkeit nach dem Hamburger Verständlichkeitskonzept nach Langer, Schulz von Thun und Tausch setzt sich aus den Merkmalen Einfachheit, Gliederung/ Ordnung, Kürze/Prägnanz und Anregende Zusätze zusammen. Dabei wird die Verständlichkeit optimiert, wenn Einfachheit und Gliederung/Ordnung eine starke Prägung aufweisen, währenddessen sich Kürze/Prägnanz und anregende Zusätze neutral verhalten (vgl. Milde, 2009: S. 125ff.).
- Unabhängige Variable: Spezialisierung des Mediums
  - Filmspezifisches Medium: *film.at*
  - Allgemeines Medium: *derstandard.at*

A4: Bei einem Medium, das auf Filme und Filmkritiken spezialisiert ist, lässt sich ein Bewertungssystem feststellen und die Bewertungskriterien werden offengelegt.

- Abhängige Variable: Transparenz
  - Das Kriterium der Transparenz soll gemessen werden, indem untersucht wird, ob und inwiefern die Bewertungskriterien, sowie die Informationsquellen in den Filmkritiken offengelegt wurden. Ebenso soll eine Analyse stattfinden, die prüft ob bezahlte Inhalte und die Meinungen der AutorInnen angemessen gekennzeichnet sind.
- Unabhängige Variable: Spezialisierung des Mediums
  - Filmspezifisches Medium: *film.at*
  - Allgemeines Medium: *derstandard.at*

## 8. Ergebnisse

Die folgenden Kapitel sollen die grundlegenden Erkenntnisse vorstellen und diskutieren. Die Ergebnisse werden unterteilt in die einzelnen Qualitätskriterien Aktualität, Vielfalt, Verständlichkeit und Transparenz. In weiterer Folge werden im Kapitel Fazit die Forschungsfragen beantwortet und die Arbeitsannahmen analysiert.

### 8.1 Aktualität

Dieses Qualitätskriterien wurden mithilfe einer quantitativen Inhaltsanalyse untersucht. Beim Kriterium Aktualität wurde vorausgehend eine Tabelle erstellt, in der das Datum der Veröffentlichung der Filmkritiken mit dem Erscheinungsdatum der jeweiligen Filme in Österreich verglichen wurde. Die genaue Tabelle findet sich in Anhang E. Anschließend wurde der dazwischen liegende Zeitraum untersucht und mit Codes versehen, welche auch in Anhang A erläutert sind. Es gab insgesamt fünf Codes (1 = vor dem Filmstart; 2 = Am Tag des Filmstarts; 3 = Bis zu einem Tag nach dem Filmstart; 4 = Bis zu einer Woche nach dem Filmstart; 5 = Später als eine Woche nach dem Filmstart). Ursprünglich waren noch mehr Kategorien angedacht, die auch die Veröffentlichung nach einigen Monaten behandelten. Da während der Analyse jedoch festgestellt wurde, dass mehr Kategorien als „Später als eine Woche nach dem Filmstart“ nicht notwendig sind, wurde das Kategoriensystem leicht abgewandelt. Anschließend wurde gezählt wie oft ein Code vorkommt. Die folgende Abbildung 1 soll diese Erkenntnisse verdeutlichen.

Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>film.at</i>
1	Vor dem Filmstart	28
2	Am Tag des Filmstarts	1
3	Bis zu einem Tag nach dem Filmstart	0
4	Bis zu einer Woche nach dem Filmstart	1
5	Später als eine Woche nach dem Filmstart	0

  

Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>derstandard.at</i>
1	Vor dem Filmstart	14
2	Am Tag des Filmstarts	4
3	Bis zu einem Tag nach dem Filmstart	3
4	Bis zu einer Woche nach dem Filmstart	7
5	Später als eine Woche nach dem Filmstart	0

Abbildung 1: Auswertung des Qualitätskriteriums Aktualität

Es zeigt sich, dass sowohl bei *film.at* als auch bei *derstandard.at* die Kategorie „Vor dem Filmstart“ deutlich überwiegt. Vor allem bei *film.at* wurden von insgesamt 30 Filmkritiken nur zwei nicht bereits vor dem Filmstart veröffentlicht, das sind immerhin knapp 93%. Bei *derstandard.at* sind es von 28 Filmkritiken insgesamt, 14 die vor dem Filmstart veröffentlicht

wurden, also genau 50%. Bei keinem der beiden Medien wurden Filmkritiken später als eine Woche nach dem Filmstart veröffentlicht. Interessant ist anzumerken, dass der Film der sowohl bei *film.at* als auch bei *derstandard.at* direkt am Tag des Filmstarts veröffentlicht wurde der erfolgreiche vierte Teil der *Avengers* Filme ist. Eine weitere Übereinstimmung gibt es nur mehr beim Film *The Sisters Brothers*, einem Western, der von beiden Medien bis zu einer Woche nach dem Filmstart veröffentlicht wurde, bei *derstandard.at* waren es sechs Tage und bei *film.at* sieben Tage. Interessant ist auch, dass bei *derstandard.at* nur circa 14% bzw. 10% in die Kategorie 2 und 3 fallen und dann aber wieder 25% in die Kategorie 4, also „Bis zu einer Woche nach dem Filmstart“.

Da es nicht Teil der eigentlichen Fragestellung war und auch die zeitlichen Ressourcen dazu fehlten, wurde nicht genauer analysiert welche Filme in die einzelnen Kategorien fallen. Das wäre für eine weitere Forschungsarbeit jedoch von erheblichem Interesse.

Auf die genaue Beantwortung und Analyse der Forschungsfragen und Arbeitsannahmen wird in Kapitel 9.2 ausführlich eingegangen. Insgesamt kann jedoch jetzt schon gesagt werden, dass *film.at* mit circa 93% an veröffentlichten Filmkritiken vor dem eigentlichen Erscheinungsdatum, das Medium *derstandard.at* deutlich übertrifft. Dennoch hat auch *derstandard.at* mit circa 74% an Veröffentlichungen die in die Kategorien 1, 2 und 3 fallen eine hohe Aktualität zu verzeichnen.

## **8.2 Vielfalt**

Das Qualitätskriterium Vielfalt war bei der Analyse in drei Kategorien mit jeweiligen Unterkategorien unterteilt. Um die Ergebnisse übersichtlich zu gestalten, soll jeweils einzeln auf die Kategorien eingegangen werden.

### **8.2.1 Vielfalt – Genre**

Im ersten Schritt wurden für die Analyse der Vielfalt die einzelnen Genres, in die die jeweiligen Filme fallen, zusammengetragen. Dabei zeigte sich schon, dass nicht immer ein Genre zur Beschreibung genügt, sondern häufig einem Film mehreren Genres zugeteilt werden können. Für die Unterkategorien wurde von verschiedenen Quellen mögliche Filmgenres aufgelistete, die genauen Kategorien finden sich in Anhang A. Nachdem allen Filmen bestimmten Genres zugeteilt wurden, wurde auch hier wieder gezählt wie oft ein Genre bei den jeweiligen Medien vorkommt. Zusätzlich wurde analysiert wie viele Genres insgesamt aufgegriffen wurden. Die Ergebnisse dazu, finden sich in der folgenden Abbildung 2.

Code	Aufschlüsselung	Anzahl Genre EINZELN <i>film.at</i>	Anzahl Genre INSGESAMT (1= kommt vor; 0= kommt nicht vor)
AB	Abenteuer	3	1
AC	Action	5	1
AZ	Animations-/Zeichentrickfilm	2	1
BI	Biographie	2	1
DO	Dokumentation	1	1
DR	<b>Drama</b>	<b>11</b>	1
FA	Fantasy	6	1
HO	Horror	6	1
KO	<b>Komödie</b>	<b>7</b>	1
KR	Krieg	0	0
KRI	Krimi	4	1
MU	Musicalfilm	0	0
RO	Roadmovie	0	0
RO1	Romanze	2	1
SF	Science Fiction	2	1
TH	Thriller	2	1
WE	Western	1	1
			<b>14</b>

  

Code	Aufschlüsselung	Anzahl Genre EINZELN <i>derstandard.at</i>	Anzahl Genre INSGESAMT (1= kommt vor; 0= kommt nicht vor)
AB	Abenteuer	1	1
AC	Action	4	1
AZ	Animations-/Zeichentrickfilm	2	1
BI	Biographie	3	1
DO	Dokumentation	4	1
DR	<b>Drama</b>	<b>8</b>	1
FA	Fantasy	4	1
HO	Horror	3	1
KO	<b>Komödie</b>	<b>7</b>	1
KR	Krieg	0	0
KRI	Krimi	1	1
MU	Musicalfilm	1	1
RO	Roadmovie	0	0
RO1	Romanze	1	1
SF	Science Fiction	1	1
TH	Thriller	3	1
WE	Western	1	1
			<b>15</b>

Abbildung 2: Auswertung der Genres EINZELN und INSGESAMT

Die vorherrschenden Genres wurden fett markiert. Interessanterweise zeigt sich hier, dass sowohl bei *film.at* als auch bei *derstandard.at* die am meisten vorkommenden Genres *Drama* und *Komödie* sind. Das Genre *Komödie* verzeichnet bei beiden Medien jeweils sieben Treffer, das Genre *Drama* ist bei *film.at* mit elf (im Gegensatz zu acht bei *derstandard.at*) leicht vorherrschend. Von insgesamt 17 definierten Genres, kamen bei *film.at* jeweils 14 und bei *derstandard.at* jeweils 15 verschiedene Genres vor. Das macht insgesamt circa 82% und 88% aus, was als beachtliche Vielfalt an Genres verzeichnet werden kann. Nicht aufgegriffen wurden bei *film.at* die Genres *Krieg*, *Roadmovie* und *Musicalfilm*, bei *derstandard.at* war es ähnlich, hier wurden die Genres *Krieg* und *Roadmovie* nicht aufgegriffen. Es muss hier jedoch auch hinzugefügt werden, dass das auch damit zusammenhängen kann, dass in der Zeitspanne März bis April vielleicht keine Kriegsfilme oder Roadmovies veröffentlicht wurden. Auch das wäre für eine weitere Forschung interessant zu beachten.

Als dritthäufigste Genre kamen bei *film.at* *Fantasy* und *Horror* mit jeweils sechs Filmkritiken zu diesen Themen vor. Diese beiden Genres kamen jeweils vier bzw. drei Mal bei *derstandard.at* vor. Die dritthäufigsten Genre bei *derstandard.at* waren mit jeweils vier

Rezensionen *Action*, *Dokumentationen* und *Fantasy*. *Action* wurde auch bei *film.at* mit fünf Rezensionen häufig aufgegriffen, *Dokumentationen* kamen dagegen nur einmal vor.

### 8.2.2 Vielfalt – AutorInnen

Für diese Unterkategorie sollte herausgefunden werden, ob eine Vielfalt hinsichtlich der Personen besteht, da Arnold (2008: s. 494) betont, Vielfalt bezieht sich nicht nur auf Themen, sondern auch auf Personen, die zu Wort kommen oder verschiedene Argumente. Aus diesem Grund wurde analysiert wie viele unterschiedliche AutorInnen die Filmkritiken jeweils geschrieben haben. Hier zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen *film.at* und *derstandard.at*, wie in der nächsten Abbildung 3 verdeutlicht wird. Die genaue Tabelle findet sich wieder in Anhang E.

Code	Aufschlüsselung	Anzahl AutorInnen <i>film.at</i>	Anzahl AutorInnen <i>derstandard.at</i>
1A	Ein/e AutorIn		
2A	Zwei AutorInnen		
3A	Drei AutorInnen	x	
4A	Vier AutorInnen		
5A	Fünf AutorInnen		
B10A	Bis zu 10 AutorInnen		x
B15A	Bis zu 15 AutorInnen		
M15A	Mehr als 15 AutorInnen		
<b>AutorInnen <i>film.at</i></b>		<b>Geschriebene Filmrezensionen</b>	
FS		8	
SCHO		8	
OEA		14	
	3		
<b>AutorInnen <i>derstandard.at</i></b>		<b>Geschriebene Filmrezensionen</b>	
DK		11	
AD		1	
EB		3	
CS		3	
MA		1	
KG		1	
BR		4	
AF		1	
DW		1	
	9		
ohne Angabe		2	

Abbildung 3: Auswertung der Anzahl der AutorInnen

Das Medium *derstandard.at* weist hier eine Anzahl von insgesamt neun Personen auf, die Filmkritiken verfasst haben, während es bei *film.at* nur insgesamt drei Personen sind. Auch wenn anhand der Anzahl der geschriebenen Filmrezensionen deutlich wird, dass der oder die AutorIn DK bei *derstandard.at* mit 11 von insgesamt 28 Filmrezensionen schon fast 40% der Gesamtanzahl ausmacht, so haben dennoch noch drei weitere AutorInnen zumindest circa 10% bzw. 14% der Filmkritiken geschrieben. Die Vielfalt der AutorInnen ist bei *film.at* also weit weniger gegeben als bei *derstandard.at* vor allem wenn bedacht wird, dass der oder die AutorIn OEA bei *film.at* schon knapp 47% aller Filmrezensionen ausmacht, also fast die Hälfte.

### 8.2.3 Vielfalt – Erfolg der Filme

Als letztes Kriterium der Vielfalt wurde untersucht, inwieweit der Erfolg der Filme mit der Wahrscheinlichkeit rezensiert zu werden, zusammenhängt. Dafür wurden jeweils für alle Filme die Einspielergebnisse (weltweit, in US-Dollar) gesucht. Die Unterkategorien mit denen festgelegt wurde ab wann ein Film als sehr erfolgreich, erfolgreich, mäßig erfolgreich oder nicht erfolgreich gilt, wurde anhand der Gesamtzahlen der Einspielergebnisse im Jahr 2018 festgelegt. Hier muss angemerkt werden, dass die Einteilung nur für diese Forschungsarbeit gilt und auch ausschließlich nach den Einspielergebnissen ausgelegt wurde. Über den inhaltlichen Erfolgsfaktor beim Publikum kann nichts ausgesagt werden. Teilweise hat sich die Suche als sehr schwierig herausgestellt, da vor allem für österreichische oder europäische Filme oft keine weltweiten oder gar keine Zahlen gefunden werden konnte. Aus diesem Grund sind die folgenden Ergebnisse kritisch zu betrachten. Bei *film.at* waren es von 30 Filmen insgesamt fünf Filme, für die keine Zahlen gefunden werden konnten, beziehungsweise einer bei dem nur europaweiten Zahlen veröffentlicht wurden. Bei *derstandard.at* waren es von insgesamt 28 Filmen 10 Filme, bei denen keine Zahlen gefunden wurden, einer bei dem die Zahlen noch nicht offiziell sind und einer bei dem ebenfalls nur europaweiten Zahlen veröffentlicht wurden. Das ist jedoch auch als interessant anzusehen, da *derstandard.at* sehr viele österreichische Filme rezensierte, für die in weiterer Folge keine Zahlen gefunden werden konnten. Diese Regionalität wäre ebenfalls interessant für ein weiteres Forschungsvorhaben.

Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>film.at</i>
SE	Sehr erfolgreich ( $\geq$ \$ 137 Mio.)	5
E	Erfolgreich ( $\geq$ \$ 41,7 Mio.)	4
ME	Mäßig erfolgreich ( $\geq$ \$ 10,7 Mio.)	10
WE	Weniger erfolgreich ( $\geq$ \$ 1,3 Mio.)	4
NE	Nicht erfolgreich ( $<$ \$ 1,3 Mio.)	2
NZ	Nicht zuordbar/keine Zahlen gefunden	5
Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>derstandard.at</i>
SE	Sehr erfolgreich ( $\geq$ \$ 137 Mio.)	4
E	Erfolgreich ( $\geq$ \$ 41,7 Mio.)	2
ME	Mäßig erfolgreich ( $\geq$ \$ 10,7 Mio.)	6
WE	Weniger erfolgreich ( $\geq$ \$ 1,3 Mio.)	5
NE	Nicht erfolgreich ( $<$ \$ 1,3 Mio.)	1
NZ	Nicht zuordbar/keine Zahlen gefunden	10

Abbildung 4: Auswertung des Erfolgs der Filme

Dennoch zeigt sich, dass der Erfolg der Filme nicht zwingend mit der Veröffentlichung einer Filmkritik zusammenhängt. Die Kategorie, die bei beiden Medien am häufigsten vorkommt, ist jene der Filme, die mäßig erfolgreich waren. Bei *derstandard.at* folgt mit nur einem Film

Unterschied dann interessanterweise sogar jene der Filme die weniger erfolgreich waren. Sehr erfolgreiche und erfolgreiche Filme wurden bei *film.at* insgesamt neun (30%) rezensiert, bei *derstandard.at* sechs (rund 21%). Auch nicht erfolgreiche Filme wurden rezensiert: bei *film.at* sogar insgesamt fünf, bei *derstandard.at* zumindest einer. Die Verteilung war jedenfalls relativ ausgeglichen, vor allem bei *derstandard.at* mit circa 14% (Kategorie SE), 7% (Kategorie E), 21% (Kategorie ME), 17% (Kategorie WE) und 11% (Kategorie NE). Bei *film.at* überwiegen zwar jene Filme, die mäßig erfolgreich waren mit circa 33% (Kategorie ME), alle anderen waren jedoch ausgewogen mit circa 16% (Kategorie SE), 13% (Kategorie E und WE), und 7% (Kategorie NE).

Dennoch muss noch einmal verdeutlicht werden, dass 16% bei *film.at* und sogar knapp 36% bei *derstandard.at* nicht in die Analyse miteingenommen werden konnten, da keine Zahlen zu finden sind, und auch drei Filme dabei waren wo nur die europaweiten Zahlen, beziehungsweise keine offiziellen Zahlen herangezogen werden konnten.

### **8.3 Verständlichkeit**

Wie bereits in den vorhergehenden Kapiteln erläutert, setzt sich Verständlichkeit nach dem Hamburger Verständlichkeitskonzept aus Einfachheit, Gliederung/Ordnung, Kürze/Prägnanz und anregenden Zusätzen zusammen (vgl. Milde, 2009: S.125ff.). Um eine möglichst große Verständlichkeit suggerieren zu können, sollte die Einfachheit und die Gliederung möglichst hoch sein, während Kürze/Prägnanz und die Anregenden Zusätze im neutralen Bereich liegen sollten (vgl. Milde, 2009: S.126f.).

Da es sich um inhaltliche Kriterien handelt, wurden drei Filme zufällig zur Analyse ausgewählt. Das einzige Auswahlkriterium der Filme war die Voraussetzung, dass sowohl im spezialisierten Medium *film.at*, als auch im unspezialisierten Medium *derstandard.at*, eine Kritik zum jeweiligen Film im Untersuchungszeitraum veröffentlicht wurde. Es wurden schließlich die Filme *Avengers 4*, *Border* und *Ein Gauner und ein Gentleman* auf die Qualitätskriterien Verständlichkeit und Transparenz untersucht. Zusätzlich wurden die Filmkritiken auf ihre Bewertung und Bewertungssysteme durchleuchtet. Da der Inhalt und auch die Bewertung des Filmes analysiert werden, wird sowohl die qualitative als auch teilweise die quantitative Inhaltsanalyse für ein umfangreiches Ergebnis eingesetzt.

#### **8.3.1 Einfachheit**

Das Kriterium der Einfachheit wurde durch durchschnittliche Wortlänge, Sprachgebrauch (Ausdrücke), Satzlänge und Grammatik gemessen. Nach der Entwicklung des Codesystems wurden die Filmkritiken dem jeweiligen Code zugeordnet.

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Einfachheit							
KEA durchschnittliche Wortlänge	1. Kurz	x				x	x
	2. Mittel			x	x		
	3. Lang		x				
KEB Ausdrücke	1. Alltagssprache			x		x	
	2. Fachbegriffe	x	x				x
	3. Fremdwörter				x		
KEC Satzlänge	1. Kurze						
	2. Mittel			x			
	3. Lang	x	x		x	x	x
KED Grammatik	1. Einfach			x			x
	2. Kompliziert						
	3. Verschachtelt	x	x	x	x	x	x

Abbildung 5: Codebuch Einfachheit

Die durchschnittliche Wortlänge der Filmkritiken unterscheidet sich kaum zwischen den beiden Medien. Mit der Ausnahme bei den Filmkritiken zu *Avengers 4*, bei der im Vergleich das spezialisierte Medium *film.at* kürzere Wörter verwendet, als die Version von *derstandard.at* sind keine Unterschiede gegeben. Bei den Ausdrücken ist auffallend, dass *derstandard.at* eher Fachbegriffe und Fremdwörter verwendet, als das Pendant *film.at* und diese auch nicht weiter erklärt. *film.at* beruft sich mehr auf Alltagsausdrücke, verwendet dennoch auch Fachbegriffe, die jedoch verständlich sind. Beispielsweise wird der Satz: „Gedreht wurde auf originalem 16mm Film und alten Zoomobjektiven“, in der Rezension zu *Ein Gauner und ein Gentleman* in den Kontext der 80er Jahre gestellt, wodurch ein gewisser Grad an Verständnis erzeugt werden kann. Die Sätze tendieren in beiden Medien zu Länge und gehen oftmals über mehrere Zeilen hinweg. Dabei neigen die Sätze zur Verschachtelung, was zu einer Verkomplizierung der Grammatik führt. Unterscheidungen sind nur in der Wortwahl erkennbar, die bei *film.at* um Nuancen einfacher sind als bei *derstandard.at*.

### 8.3.2 Gliederung/Ordnung

Mit der Gliederung und Ordnung sind die äußerlichen Merkmale der Texte gemeint. Als Analyse Kriterien wurden die Hervorhebung der Wörter, die Anzahl der Überschriften und die Anzahl der Absätze eingesetzt. Zudem wurde die Richtung der Überschriften als auch der logische Aufbau der Kritiken bewertet. In die Kategorie der Gliederung/Ordnung wurde ebenfalls die Verwendung von Illustrationen untersucht.

Gliederung		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
KGA Hervorhebung von Wörtern	1. Keine 0 2. Kaum 1-4 3. Mehrere 5-8 4. Viele 9<			x		x	x
KGB Gliederung	1. Logischer Aufbau 2. Einschübe 3. Zusammenhaltslos	x	x	x	x	x	x
KGC Überschriften	1. Nur Titel 2. Kaum 1- 2 3. Mehrere 3-5 4. Viele 6<		x	x	x	x	x
KGD Überschriften	1. neutrale Überschriften 2. positive Überschriften 3. negative Überschriften 4. reißerische Überschriften	x	x				x
KGE Absätze	1. Keine 2. Kaum 1-2 3. Mehrere 2-4 4. Viele 5 <					x	
KGF Illustrationen	1. Keine Illustrationen (nur Fließtext) 2. Nur Firmenlogo 3. Nur Bild/ Grafik 4. Bild Grafik und Logo 5. Film und Bewegtbild	x	x	x	x		x
				xx	x	xx	
			x		x		x

Abbildung 6: Codebuch Gliederung

Im Hamburger Verständlichkeitskonzept soll das Hervorheben von Wörtern die Lesbarkeit des Textes erleichtern. In den vorliegenden Kritiken wurden meist Wörter und andere Filmtitel mit einem Web-Link hinterlegt, durch den die Wörter hervorgehoben wurden. Obwohl es den Film oder die SchauspielerInnen in einen Kontext setzt, hilft es wenig bei der Verständlichkeit des Textes selbst. Alle Filmkritiken folgen einem logischen Aufbau, der sich in dem jeweiligen Medium wiederholt. Bei *film.at* finden sich jeweils drei Überschriften, die reißerisch formuliert werden. Außer bei *Ein Gauner und ein Gentleman* wurden die Kritiken in mehr als fünf Absätze gegliedert. Auf *derstandard.at* ist es üblich zwei Unterüberschriften zu haben, die etwas weniger reißerisch formuliert wurden. Obwohl es weniger Überschriften gibt, werden die Kritiken in mehr Absätze unterteilt. Bei *film.at* gibt es zu jeder Überschrift ein Bild, wodurch die Überschriften selbst oft untergehen. Zudem gibt es bei *film.at* eine Illustrierung des Bewertungssystems mithilfe von Sternen bei dem fünf Sterne das Maximum sind. Dahingegen wird bei *derstandard.at* neben einem Bild auch der Videotrailer des Filmes, also die Werbung des Filmes, in den Text eingebunden. Die grundsätzliche Gliederung wirkt bei *film.at* durch die gleichmäßige Anzahl an Überschriften und Absätzen übersichtlicher. Dennoch hilft die Hinzunahme der Video-Sequenz des Filmes deutliche beim Verständnis des Filmes.

### 8.3.3 Kürze/Prägnanz

Für die Verständlichkeit ist es wesentlich, dass der Text nicht zu abgehackt oder zu kurz ist. Gleichzeitig sollte der Text nicht zu weitschweifig und umständlich sein. Die Kürze/ Prägnanz wurde gemessen, indem der Text die Weitschweifigkeit und die Wortanzahl untersucht

wurde. Es zeigt sich, dass die Filmkritiken auf *derstandard.at* im Vergleich länger als die Filmrezensionen auf *film.at* sind. Dabei wirken die Filmkritiken auf *derstandard.at* weitschweifig und bei *Avengers 4* sogar umständlich, da ganze Filmszenen beschrieben oder die Karriere von NebendarstellerInnen erläutert wird. Im Gegensatz sind die Filmrezensionen bei *film.at* kürzer und auf wichtige Details, wie Kontext und frühere Werke von den RegisseurenInnen beschränkt. Als Beispiel vermerkt *film.at* mit der Aussage: „Jedes Wort, das man zu viel über diesen Film schreibt, schmälert das Kinoerlebnis“ (bei der Filmrezension zu *Border*), dass manchmal weniger mehr ist und dass vor allem bei Filmkritiken nicht zu viel über den Film verraten werden sollte.

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Kürze/Prägnanz							
KKA Prägnanz	1. Abgehackt						
	2. Knapp						
	3. kurz/ prägnant			x		x	
	4. Weitschweifig	x			x		x
	5. Umständlich		x				
KKB Textlänge	1. 0- 200 Wörter						
	2. 201- 400 Wörter					x	
	3. 401- 600 Wörter			x			x
	4. 601 < Wörter	x	x		x		

Abbildung 7: Codebuch Kürze/ Prägnanz

### 8.3.4 Anregende Zusätze

Bei den anregenden Zusätzen handelt es sich um Stilmittel, die die kreative Gestaltung eines Textes bestimmen. In den analysierten Kritiken wurden fast ausschließlich Metaphern als Stilmittel eingesetzt. In der Filmrezension zu *Border* von *film.at* wurde zusätzlich auch Euphemismus bei der Darstellung von Entstellung und Ausgrenzung angewendet. Es gibt wenig Unterschiede zwischen den beiden Formaten bei der Einbindung der anregenden Zusätze.

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Anregende Zusätze							
KAA Anregende Zusätze	1. Indirekte Rede						
	2. Direkte Rede						
	3. Methapern	x	x	x	x	x	x
	4. Euphemismus			x			
	5. Witzige Formulierung						
	6. div. Rhetorische Figuren						
	7. keine Anregenden Zusätze						

Abbildung 8: Codebuch Anregende Zusätze

Es soll jedoch auch darauf hingewiesen werden, dass aufgrund der Fokussierung auf den Vergleich zwischen zwei Medien und nicht auf die Stilmittel eines Mediums, keine umfangreiche Literaturanalyse stattgefunden hat. Dies würde den Zeitrahmen und auch die Fragestellung zu den journalistischen Qualitätskriterien sprengen.

## 8.4 Transparenz

Die Transparenz im Sinne dieser Arbeit meint die Offenlegung der Meinung, der Informationsquelle und des Bewertungssystems. In der Analyse wurde festgestellt, dass sich die Quellenangabe ausschließlich auf die Bild- und Videoangaben, bei *derstandard.at*, beziehen. Ansonsten wird weder das Bewertungskriterien offengelegt noch die Meinung der AutorInnen gekennzeichnet. Außerdem gibt es keine Angaben über die Informationsquelle der AutorInnen. So gibt es keine Angaben darüber, ob der Film von den AutorInnen gesehen wurde, oder ob ein Presstext oder andere Quellen als Informationsgrundlage der Filmkritiken dient. Außerdem wurde keine Hinweise auf bezahlten Inhalt zum Film im Text oder auf der Website gefunden. Ausschließlich Werbung, die sich am Rand befanden wurden entsprechend gekennzeichnet.

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Transparenz							
KTA Transparenz	1. Offenlegung Meinung						
	2. Offenlegung Bewertungskriterien						
	3. Offenlegung Bezahlte Inhalte						
	4. Offenlegung Informationsquelle	x	x	x	x	x	x
	5. Versteckte Meinung		x	x	x	x	x
	6. Versteckte Bewertungskriterien		x	x	x	x	x
	7. Versteckte bezahlte Inhalte						
	8. Keine bezahlten Inhalte		x	x	x	x	
	9. Verstecken Informationsquelle			x	x	x	x

Abbildung 9: Codebuch Transparenz

### 8.4.1 Bewertung

Die Analyse der Bewertung der Filmkritiken ist insofern relevant, da hier auch die Tendenzen aufgezeigt werden. Es soll hinterfragt werden, ob ein Medium eher zur negativer oder positiver Kritik neigt und ob nur gute oder auch schlechte Aspekte der Filme aufgegriffen werden. Außerdem stellt sich auch die Frage, ob ein Appell, den rezensierten Film zu sehen, oder nicht zu sehen, an die RezipientInnen gegeben wird. Eine wesentliche Rolle spielen hierbei die Konnotationen der Ausdrücke. Beispielsweise rufen Wörter wie *märchenhaft*, *würdig*, *episch* oder *originell*, eine positive Reaktion hervor, während Wörter wie *Schwäche*, *langatmig* oder *überladen* als negative konotierte Wörter gelten.

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Kriterium Bewertung							
KBA Bewertung	1. Neutral						x
	2. Positiv	x	x	x	x	x	
	3. Negativ						
KBB Wortwahl	1. überwiegend zuspreekende Ausdrücke	x	x	x	x	x	
	2. überwiegend ablehnende Ausdrücke						
	3. überwiegend aussagelose Ausdrücke						x
	4. Neutrale Ausdrücke						
KBC Einseitige Kritik	1. Nur positive Aspekte werden angeführt					x	
	2. Nur negative Aspekte werden angeführt						
	3. Beide Seiten werden angeführt	x	x	x	x		
	4. Neutral						x
KBD Apelle	1. Aufforderung Film zu sehen	x		x		x	
	2. Aufforderung Film nicht zu sehen						
	3. Keine Aufforderung		x		x		x

Abbildung 10: Codebuch Bewertung

*film.at* und *derstandard.at* drücken sich beide eher positiv gegenüber den Filmen aus und verwenden überwiegend zusprechende Ausdrücke. Jedoch schrecken sie nicht vor Kritik am Film zurück und betrachten meistens beide Seiten der Filme. So wird in den Filmkritiken zu *Avengers 4* und *Border* auch auf die negativen Handlungsstränge und Details aufmerksam gemacht. Dennoch neigen die Filmkritiken zu einem positiveren Bild der Filme, da die Kritikpunkte weniger Platz im Text bekommen. Dabei wirkt *derstandard.at* neutraler als *film.at*, vor allem auch deshalb, da *derstandard.at* nie dazu auffordert einen Film zu sehen, während *film.at* meist mit einem Aufruf zum Kinogang die Filmrezensionen beendet.

## 9. Fazit

### 9.1 Zusammenfassung

In der Analyse wurde festgestellt, dass *film.at* gegenüber *derstandard.at* leicht aktueller ist, da das Medium *film.at* Filmrezensionen schon zu 93% vor dem Filmstart veröffentlicht hat. Jedoch kann *derstandard.at* ebenfalls als aktuell bezeichnet werden, da auch dieses Medium knapp die Hälfte der Filmkritiken vor dem eigentlichen Filmstart publiziert hatte und die übrigen Filmkritiken kurz nach dem Filmstart auf der Website veröffentlicht wurde. Im Gegensatz dazu punktet *derstandard.at* bei der Vielfalt der Filmkritiken. Obwohl die Anzahl das Genre relativ ausgeglichen, mit 14 bei *film.at* und 15 bei *derstandard.at*, ist, schreiben für *derstandard.at* insgesamt neun AutorInnen Filmkritiken, während bei *film.at* drei Personen die Filmkritiken verfassten. Auffallend war die Tatsache, dass der Grund für die Rezensionen nicht der finanzielle Erfolg der Filme selbst war, da auch finanziell weniger erfolgreiche Filme von den beiden Medien aufgegriffen und rezensiert wurden. Auch in dem Qualitätskriterium der Verständlichkeit sind keine großen Unterschiede zwischen *film.at* und *derstandard.at* feststellbar. Durch die Einbindung des Filmtrailers kann *derstandard.at* lebhaftere Eindrücke des Filmes schaffen. Jedoch sind die Filmkritiken bei *derstandard.at* länger und schweifen vom Film ab. Bei *film.at* soll das Bewertungssystem mithilfe von Sternen erleichtert werden. Generell werden jedoch in beiden Medien weder die Bewertungskriterien noch die Meinung der AutorInnen oder die Informationsquelle offengelegt. Nur die Bildquelle wird angezeigt, was bedeutet, dass das Qualitätskriterium der Transparenz nicht erfüllt wird. Die Untersuchung der Bewertung ergibt, dass beide Medien eher positive Ausdrücke verwenden, dennoch auch Kritik üben. *film.at* endet seine Beiträge mit einem Appell, der die LeserInnen dazu anregen soll, den rezensierten Film anzusehen, während *derstandard.at* eher neutral reagiert.

### 9.2 Beantwortung der forschungsleitenden Fragen und Analyse der Arbeitsannahmen

**Inwiefern unterscheiden sich Filmkritiken hinsichtlich ihrer Qualitätskriterien bei einem spezialisierten Medium, verglichen mit einem Medium, welches das gleiche Thema als Randkategorie behandelt?**

Nach ausführlicher Analyse der vier Qualitätskriterien lässt sich überraschenderweise feststellen, dass der Unterschied zwischen den beiden Medien hinsichtlich ihrer Filmkritiken weniger ist, als ursprünglich angenommen. Die Aktualität ist bei beiden Medien in hohem

Ausmaß gegeben, die Annahme, dass ein spezialisiertes Medium höhere Aktualität aufweist, kann nicht bestätigt werden. Auch bei der Vielfalt der Genre sind beide Medien ausgeglichen und unterscheiden sich nicht. Bei der Vielfalt der AutorInnen ist es interessanterweise so, dass *derstandard.at*, also ein Medium, dass Filmkritiken als Randkategorie behandelt, eine höhere Vielfalt aufweist, als das spezialisierte Medium *film.at*. Auch der Erfolg der Filme ist nicht ausschlaggebend für das Vorkommen einer Filmkritik in einem der beiden Medien. Hinsichtlich der inhaltlichen Analyse lässt sich feststellen, dass sowohl *derstandard.at* als auch *film.at* in verständlicher Art und Weise die Filmkritiken verfassen und die Kriterien zur Analyse relativ ausgeglichen bei beiden Medien sind. Bezüglich der Transparenz muss gesagt werden, dass keines der Medien offenlegt, woher die Informationen über die Filme kommen und auch nicht offengelegt wurde nach welchen Kriterien bewertet wurde. Folglich kann gesagt werden, dass der Unterschied in wesentlicher Form darin liegt, wie die Filmkritiken geschrieben sind und wie sie aufgebaut sind. Außerdem lässt sich bei der Auswahl der Filme noch feststellen, dass *derstandard.at* sehr viele österreichische Filme rezensiert und mehr Dokumentationen aufgreift, als Spielfilme. Das steht jedoch für diese Arbeit in keinem Zusammenhang mit den Qualitätskriterien.

In weiterer Folge sollen die Arbeitsannahmen analysiert werden.

*A1: Je spezialisierter ein Medium auf die Filmbranche ist, desto eher lassen sich die Qualitätskriterien Aktualität und Vielfalt nachweisen.*

---

Die obenstehende Annahme kann teilweise verifiziert, teilweise falsifiziert werden. Es zeigte sich, dass sowohl beim spezialisierten Medium *film.at* als auch beim nicht spezialisierten Medium *derstandard.at* das Qualitätskriterium Aktualität nachweisbar ist. Beide haben mindestens die Hälfte der Filmrezensionen vor dem Erscheinungsdatum des Filmes veröffentlicht, dennoch ist hier *film.at* klar voraus, da rund 93% der Filmkritiken im Vorhinein veröffentlicht wurden. Trotzdem hat auch *derstandard.at* 21 von 28 Filmrezensionen spätestens bis zu einem Tag nach dem Filmstart veröffentlicht, was als aktuell gelten kann.

Beim Qualitätskriterium Vielfalt lassen sich unterschiedliche Dinge feststellen: Zum einen ist die Vielfalt der Genres bei beiden Medien ausgeglichen, es werden insgesamt 14 (*film.at*) bzw. 15 (*derstandard.at*) Genres aufgegriffen und auch die vorherrschenden Genres sind bei beiden Medien die gleichen, aus diesem Grund lässt sich die Vielfalt der Genres nicht nur eher bei einem spezialisierten Medium nachweisen.

Bei der Vielfalt der AutorInnen lässt sich interessanterweise feststellen, dass *derstandard.at* hier eine höhere Vielfalt nachweist, da insgesamt neun AutorInnen Filmrezensionen geschrieben haben, während es bei *film.at* nur drei waren. Hier muss also sogar die weitergehende Hypothese aufgestellt werden, dass offenbar bei einem nicht spezialisierten Medium mehr Vielfalt hinsichtlich der Personen und Argumente besteht.

Das letzte Kriterium der Vielfalt, der Erfolg der Filme wird bei der Analyse der zweiten Arbeitsannahme behandelt.

*A2: Bei einem Medium das Filmkritiken als Randkategorie bearbeitet, hängt die Auseinandersetzung mit einem Film stärker von dem Erfolg dieses Filmes ab.*

---

Vorab muss hier angemerkt werden, dass die Ergebnisse kritisch betrachtet werden müssen aufgrund der hohen Anzahl an Filmen, für die keine Zahlen gefunden werden konnten (fünf bei *film.at* und zehn bei *derstandard.at*).

Geht man von den verfügbaren Zahlen aus, kann jedoch auch diese Annahme widerlegt werden. Es zeigt sich, dass *derstandard.at* (Medium das Filmkritiken als Randkategorie behandelt) sehr ausgeglichen die Filme ausgewählt hat. 21% der rezensierten Filme fallen hier in die Kategorie „Sehr erfolgreich“ und „erfolgreich“ und sogar 38% in die Kategorien „Mäßig erfolgreich“ und „wenig erfolgreich“. Auch nach Definition nicht erfolgreiche Filme wurden zu 11% rezensiert. Im Vergleich mit *film.at* ist die Verteilung der Filme auf die einzelnen Kategorien ungefähr gleich.

*A3: Je unspezialisierter ein Medium auf die Filmbranche ist, desto eher lässt sich das Qualitätskriterium Verständlichkeit nachweisen.*

---

Die Beantwortung dieser Arbeitsannahme ist kritisch zu betrachten, da beide Medien Anzeichen der Verständlichkeit vorweisen und die Unterscheidung sehr gering ist. Zwischen dem spezialisierten Medium und dem unspezialisierten Medium sind wenig Unterschiede feststellbar. *derstandard.at* überzeugt in der Kategorie Gliederung durch die Anwendung von Videos als Vorschau für den Film. Im Gegensatz dazu ist die Plattform *film.at* in den Kategorien Einfachheit und Kürze/Prägnanz um einen Hauch stärker. Vor allem die Kategorie der Anregenden Zusätze zeigt keine Unterschiede zwischen den Medien. Es kann gesagt werden, dass beide Medien sehr ausgeglichen sind und verständliche Kritiken über Filme veröffentlichen. Beim spezialisierten Medium *film.at* ist das Kriterium der Einfachheit höher und das Kriterium der Kürze/Prägnanz ausgeglichener. Währenddessen trägt die

Einbindung von Videomaterial der Filme auch bei *derstandard.at* zur Verständlichkeit des Filmes bei.

*A4: Bei einem Medium, das auf Filme und Filmkritiken spezialisiert ist, lässt sich ein Bewertungssystem feststellen und die Kriterien der Bewertung werden offengelegt.*

---

Beide Medien zeigen ein drastisches Ergebnis, da die Offenlegung sowohl beim spezialisierten als auch beim unspezialisierten Medium sehr gering ausfällt. Es ist nicht nachvollziehbar, woher die Informationen kommen, und ob es sich bei einer Aussage um den subjektiven Standpunkt der VerfasserInnen handelt. Folglich weist keines der beiden Medien, ob spezialisiert oder unspezialisiert, Transparenz hinsichtlich der Bewertungskriterien auf.

### **9.3 Kritische Betrachtung**

Diese Forschungsarbeit versucht einen grundlegenden Beitrag zur Kulturjournalismusforschung beizutragen, indem sie Filmkritiken auf ihre Qualitätskriterien hin untersucht. Um die Arbeit und die zu messenden Kriterien in einen Rahmen zu setzen, wurden die zu analysierenden Qualitätskriterien aus der Literatur abgeleitet und definiert. Dennoch muss diese Definition kritisch betrachtet werden. Vor allem beim Kriterium Aktualität sollte hinterfragt werden, warum im Journalismus immer die zeitliche Komponente als Indikator dafür gilt. Dies wurde eben von Arnold (2008), Wellbrock/Klein (2014) und Von La Roche (2013) so definiert und für diese Arbeit festgelegt. Das Ergebnis der vorliegenden Forschung war zwar, dass sowohl *film.at* als auch *derstandard.at* in zeitlicher Hinsicht als aktuell gelten können, da sie die meisten ihrer Filmkritiken bereits vor dem Erscheinungsdatum des Filmes veröffentlicht haben. Hier stellt sich aber trotzdem die Frage ob man Filmkritiken nicht auch nach dem Film liest und das dann auch als aktuell gelten kann. Interessant wäre wann Personen eine Filmkritik lesen – vor dem Film und so riskieren, dass mögliche Szenen bereits beschrieben werden (so wie es in der Filmrezension zu *Avengers 4* der Fall war) oder wenn man den Film bereits gesehen hat und die persönliche Meinung mit einer anderen vergleichen möchte. Aus diesem Grund sollte beachtet werden, dass das Kriterium Aktualität auch hinsichtlich anderer Komponenten untersucht werden könnte, auch wenn diese Arbeit sich auf die zeitliche Komponente konzentriert.

Bezüglich der Komponente Verständlichkeit sollte *derstandard.at* eventuell kürzere Rezensionen verfassen, die nicht so weitschweifig sind, vor allem auch weil oft viel vorweggenommen wird und der Film eben teilweise beschrieben wird. In Anbetracht der

Tatsache, dass die meisten Filmkritiken vor dem Filmstart veröffentlicht wurden, könnte es für die LeserInnen störend sein wenn der Film ausführlich beschrieben wird.

Diese Arbeit möchte außerdem einen Beitrag zur Praxis des Schreibens von Filmkritiken leisten und soll einige Anregungen an FilmkritikerInnen von *film.at* und *derstandard.at*, aufbauend auf den Ergebnissen dieser Arbeit, verfassen. Grundsätzlich kann gesagt werden, dass die zeitliche Aktualität bei beiden Medien gegeben ist und auch die Vielfalt der Genre bzw. hinsichtlich des Erfolgs der Filme ausgeglichen ist. Jedoch gibt es wesentliche Qualitätslücken, wenn die Vielfalt in Anbetracht der Anzahl der AutorInnen, sowie die Transparenz betrachtet werden. Wie bereits in den Ergebnissen erläutert, hat *film.at* nur drei AutorInnen die die Filmrezensionen geschrieben haben (wobei ein Autor daraus 14 von 30 Rezensionen verfasst hat). *derstandard.at* hat hier wesentlich mehr Vielfalt aufzuweisen. Eine Anregung für die KulturjournalistInnen bei *film.at* wäre also, mehr AutorInnen für die Filmkritiken zu rekrutieren und auch die Aufteilung ausgeglichener zu gestalten. Im Gegensatz dazu sollte, wie oben bereits beschrieben, *derstandard.at* kürzere und „knackigere“ Rezensionen verfassen, die im Wesentlichen den Film zusammenfassen und weniger weitschweifige Szenenbeschreibungen in die Rezension miteinnehmen.

Hinsichtlich der Transparenz muss angemerkt werden, dass beide Medien nicht kennzeichnen nach welchen Bewertungsschemen sie vorgehen und eigene Meinung nicht gekennzeichnet wird. Das ist ein wichtiger Hinweis, sowohl für *film.at* als auch für *derstandard.at*, da das Kriterium Transparenz einen wesentlichen Punkt der Qualität bildet. LeserInnen können sich jedenfalls besser eine eigene Meinung bilden, wenn nachvollziehbar ist wie bewertet wird und gekennzeichnet ist was eine reine objektive Beschreibung und was meinungsbezogen ist. Das Ergebnis war beinahe schon schockierend, da offenbar die Transparenz bei den Filmrezensionen bei beiden Medien wenig bis gar nicht gegeben ist, dies aber immer wieder als ein wichtiges Kriterium des qualitativ hochwertigen Journalismus erwähnt wird.

### **9.3.1 Ausblick und Limitation**

Da diese Arbeit im Zuge eines Forschungsprojektes an der Universität verfasst wurde, ist zu Beginn anzumerken, dass sie nicht das Ausmaß einer Masterarbeit hat. Aus diesem Grund wurden einige Aspekte nicht behandelt, die jedoch für weitere Forschungsvorhaben noch interessant sind. Beispielsweise wäre es auch wichtig zu analysieren ob ein Zusammenhang besteht zwischen den AutorInnen und den jeweiligen Filmgenres die sie rezensieren oder auf welcher Basis die rezensierten Filme ausgewählt wurden. In weiterer Folge müssen für ein

größeres Forschungshaben alle Filmkritiken inhaltlich analysiert werden. Problematisch ist auch, dass nicht für alle Filme Einspielergebnisse gefunden werden konnte und so die Analyse der Vielfalt in Bezug auf den Erfolg kritisch anzusehen ist. Weiters wäre interessant zu analysieren wie die Medien an Informationen über die Filme kommen, da am häufigsten bereits vor dem Filmstart in Österreich die Filme rezensiert wurden, beziehungsweise was der Grund für die vorzeitige Veröffentlichung ist.

Schwierig war bei der inhaltlichen Analyse außerdem festzulegen was bei der Wortlänge als lang oder kurz gilt, hier wurde eher qualitativ nach Gefühl analysiert. Inhaltlich wäre auch noch wichtig festzustellen ob der Publikumserfolg abhängig von der Länge der Texte ist.

Insgesamt kann jedoch gesagt werden, dass diese Forschungsarbeit eine Grundlage für die Erforschung der Qualitätskriterien bei österreichischen Filmkritiken darstellt, da diese Art von Untersuchung bisher noch nicht durchgeführt wurde. Die Arbeit versucht die grundlegenden Qualitätskriterien in Relation mit den Medien und Inhalten zu stellen und kann so als Basis für weitere Forschungsvorhaben verwendet werden.

## 10. Quellenverzeichnis A

Diese Quellen beziehen sich auf den Fließtext und theoretische Hinterlegung der Arbeit.

**Arnold, Klaus (2008):** Qualität im Journalismus – ein integratives Konzept. *Publizistik*, 53(4), S. 488-508.

**Baacke, Dieter (1999):** Medienkompetenz als zentrales Operationsfeld von Projekten. In: Baacke, Dieter/Kornblum, Susanne/Lauffer, Jürgen/Mikos, Lothar/Thiele, Günter A. (Hrsg.): *Handbuch Medien. Medienkompetenz. Modelle und Projekte*. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung. S. 31-35.

**Bibliographisches Institut GmbH (2019):** *Aktualität, die*. Online unter: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Aktualitaet> (15.06.2019).

**Blöbaum, Bernd (2016):** Journalismus als Funktionssystem der Gesellschaft. In: Löffelholz, Martin/Rothenberger, Liane (Hrsg.): *Handbuch Journalismustheorien*. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S.151-164.

**Bonfadelli, Heinz (2008):** Kulturberichterstattung im Wandel. In: Bonfadelli, Heinz/Imhof, Kurt/Blum, Roger/Jarren Otfried (Hrsg.): *Seismographische Funktion von Öffentlichkeit im Wandel*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH. S. 300-319.

**Bruns, Axel (2009):** Vom Gatekeeping zum Gatewatching. Modelle der journalistischen Vermittlung im Internet. In: Neuberger, Christoph/Nuernbergk, Christian/Rischke, Melanie (Hrsg.): *Journalismus im Internet. Profession – Partizipation – Technisierung*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage GmbH. S. 107-128.

**Büch Björn (2007):** *Filmkritik und Filmbewertung. Manipulierte Filmkritiken und der Einfluss auf die Bewertung von Spielfilmen*. Saarbrücken: VDM Verlag Dr. Müller.

**Eliashberg, Jehoshua/Shugan Steven M. (1997):** Film Critics: Influencers or Predictors? *Journal of Marketing*, 61(2), S. 68-78.

**Held, Barbara/Ruß-Mohl, Stephan (2004):** Qualitätsmanagement als Mittel der Erfolgssicherung. Erfahrungen – Probleme – Perspektiven. In: Fasel, Christoph (Hrsg.): *Qualität und Erfolg im Journalismus*. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft mbH. S. 49-63.

**INT3RNET – Inhaber Thomas Lindner (o. J.):** *Influencer*. Online unter: <https://werbeintegration.de/influencer/> (30.05.2019).

**Kristensen, Nete N./From, Unni (2015):** Publicity, News Content, and Cultural Debate: The Changing Coverage of Blockbuster Movies in Cultural Journalism. *Communication, Culture & Critique*, 8(3), S. 484-501.

- Lüddemann, Stefan (2015):** *Kulturjournalismus. Medien, Themen, Praktiken*. In der Reihe: Hausmann, Andrea (Hrsg.): Kunst- und Kulturmanagement. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Mayring, Philipp (2015):** *Qualitative Inhaltsanalyse. Grundlagen und Techniken*. 11., aktualisierte und überarbeitete Auflage. Weinheim/Basel: Beltz Verlag.
- Milde, Jutta (2009):** *Vermitteln und Verstehen. Zur Verständlichkeit von Wissenschaftsfilmen im Fernsehen*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.
- Raupp, Juliana/Vogelgesang, Jens (2009):** *Medienresonanzanalyse. Eine Einführung in Theorie und Praxis*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften | GWV Fachverlage.
- Rössler, Patrick (1997):** Service statt Kritik? Die Zielgruppe Kinopublikum und die Filmberichterstattung in der deutschen Tagespresse. In der Reihe: Angewandte Medienforschung, Band 5. In: Scherer, Helmut/ Brosius, Hans-Bernd (Hrsg.): *Zielgruppen Publikumssegmente & Nutzergruppen: Beiträge aus der Rezeptionsforschung*. München: Reinhard Fischer. S. 19-27.
- Rössler, Patrick (2017):** *Inhaltsanalyse*. 3., völlig überarbeitete Auflage. Konstanz und München: UVK Verlagsgesellschaft mbH.
- Schorb, Bernd (2017):** Medienkompetenz. In: Schorb, Bernd/Hartung-Griemberg, Anja/Dallmann, Christine (Hrsg.): *Grundbegriffe Medienpädagogik*. 6., neuverfasste Auflage. München: Kopaed. S. 254-261.
- Standard Verlagsgesellschaft m.b.H. (2018):** *Kultur. Filmkritik*. Online unter: <https://derstandard.at/r490/Filmkritik> (11.04.2019).
- Telekurier Online Medien GmbH & Co KG (2019):** *film.at. Filmkritiken*. Online unter: <https://www.film.at/filmkritiken> (11.04.2019).
- Vogelsang, Verena (2011):** *Filmkritik aus Kindersicht: Empirische Studie zur Bewertung der KI.KA-Sendung Trickboxx.Kino!* Hamburg: Diplomica Verlag.
- Von La Roche, Walther (2013):** Einführung in den praktischen Journalismus. Mit genauer Beschreibung aller Ausbildungswege. Deutschland – Österreich – Schweiz. 19., neu bearbeitet Auflage von Gabriele Hooffacker und Klaus Meier. In der Reihe: Hooffacker, Gabriele (o. J.): *Journalistische Praxis*. Wiesbaden: Springer Fachmedien Wiesbaden.
- Wellbrock, Christian-Mathias/Klein, Konstantin (2014):** Journalistische Qualität – eine empirische Untersuchung des Konstrukts mithilfe der Concept Map Methode. *Publizistik*, 59(4), S. 387-410.

## 11. Quellenverzeichnis B

Die Quellen dieses Literaturverzeichnisses beziehen sich rein auf die Kategorien und waren für die Analyse notwendig, daher werden diese in einem eigenen Quellenverzeichnis zusammengefasst. Um die Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten, wird von den jeweiligen Quellen kurz erklärt, für was sie verwendet wurden.

### **1) Filmstarts und Genres**

Quellen, anhand deren das jeweilige Datum des Filmstarts und das zugehörige Genre abgeleitet wurde. Bei allen Filmen, die nachfolgend nicht einzeln aufgelistet sind, wurde die erste aufgelistete Website *film.at* als Quelle herangezogen.

**Telekurier Online Medien GmbH & Co KG (2019):** *film.at*. Online unter:

<https://www.film.at> (15.06.2019).

**APA-OTS Originaltext-Service GmbH (2019):** Beach Bum – Ab 28. März 2019 im Kino (FOTO). Online unter:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20190205\\_OTS0051/beach-bum-ab-28-maerz-2019-im-kino-foto](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20190205_OTS0051/beach-bum-ab-28-maerz-2019-im-kino-foto) (15.06.2019).

**Cinepromotion und Filmmarketing Ges.m.b.H. (o.J.):** Beach Bum. Online unter:

<https://www.constantinfilm.at/kino/beach-bum.html> (15.06.2019).

**Österreichisches Filminstitut (2019):** Der Boden unter den Füßen. Online unter:

<https://www.filminstitut.at/de/der-boden-unter-den-fuessen/> (15.06.2019).

**Österreichischer Filminstitut (2019):** Die Kinder der Toten. Online unter:

<https://www.filminstitut.at/de/die-kinder-der-toten/> (15.06.2019).

**Webedia GmbH (o.J.):** The Dirt: Sie wollten Sex, Drugs & Rock'n'Roll. Online unter:

<http://www.filmstarts.de/kritiken/119413.html> (15.06.2019).

**Webedia GmbH (o. J.):** The Sisters Brothers. Online unter:

<http://www.filmstarts.de/kritiken/240435.html> (15.06.2019).

**www.abinskino.com (o.J.):** Birds of Passage. Online unter:

<http://at.abinskino.com/film/trailer/18305/Birds-Of-Passage> (15.06.2019).

**Young Skip Media GmbH (2019):** Ein letzter Job. Online unter:

<https://www.skip.at/film/27720/> (15.06.2019).

**Young Skip Media GmbH (2019):** The Highwaymen. Online unter:

<https://www.skip.at/film/29136/> (15.06.2019).

**Young Skip Media GmbH (2019):** Triple Frontier. Online unter:

<https://www.skip.at/film/29137/> (15.06.2019).

## **2) Einspielergebnisse**

Quellen, anhand deren die Einspielergebnisse der jeweiligen Filme abgeleitet wurden. Bei allen Filmen die nachstehend nicht einzeln aufgelistet sind, wurde die erste aufgelistete Seite *boxofficemojo.com* herangezogen.

**IMDb.com, Inc. (2019):** Box Office Mojo. Online unter: <https://www.boxofficemojo.com> (16.06.2019).

**Express Newspapers (2019):** Triple Frontier budget: How much did Ben Affleck's Triple Frontier cost Netflix? Online unter: [https://www.the-numbers.com/movie/Pajaros-de-verano-\(Colombia\)-\(2019\)#tab=summary](https://www.the-numbers.com/movie/Pajaros-de-verano-(Colombia)-(2019)#tab=summary) (16.06.2019).

**Nash Information Services, LLC (o.J.):** Generation Wealth (2018): Online unter: [https://m.the-numbers.com/movie/Generation-Wealth-\(Documentary\)-\(2018\)](https://m.the-numbers.com/movie/Generation-Wealth-(Documentary)-(2018)) (16.06.2019).

**Nash Information Services, LLC (o.J.):** Pájaros de verano (2019). Online unter: [https://www.the-numbers.com/movie/Pajaros-de-verano-\(Colombia\)-\(2019\)#tab=summary](https://www.the-numbers.com/movie/Pajaros-de-verano-(Colombia)-(2019)#tab=summary) (16.06.2019).

**MovieWeb (WATCHR Media, Inc.) (2019):** The Beach Bum Bombs, Giving McConaughey His Worst Box Office Debut Ever. Online unter: <https://movieweb.com/the-beach-bum-box-office-matthew-mcconaughey/> (16.06.2019).

## **3) Erfolgreichste Filme**

Anhand folgender Quelle wurden die Zahlen für die Kategorie „Erfolg der Filme“ abgeleitet.

**IMDb.com, Inc. (2019):** Box Office Mojo. 2018 Worldwide Grosses. Online unter: <https://www.boxofficemojo.com/yearly/chart/?view2=worldwide&yr=2018&p=.htm> (18.06.2019).

## **4) Filmgenres**

Für die Definition der Filme und die Auswahl der Genres wurden folgende Quellen verwendet:

**Filmsite (2019):** Film Genres. Origins & Types. Introduction. Online unter: <https://www.filmsite.org/filmgenres.html> (01.06.2019).

**Schäfer (2019):** Filmgenres: Eine Einführung. Online unter: <http://www.filmfokus.de/filmgenres/> (01.06.2019).

## **12. Abbildungsverzeichnis**

Abbildung 1: Auswertung des Qualitätskriteriums Aktualität	S. 21
Abbildung 2: Auswertung der Genres EINZELN und INSGESAMT	S. 23
Abbildung 3: Auswertung der Anzahl der AutorInnen	S. 24
Abbildung 4: Auswertung des Erfolgs der Filme	S. 25
Abbildung 5: Codebuch Einfachheit	S. 27
Abbildung 6: Codebuch Gliederung	S. 28
Abbildung 7: Codebuch Kürze/Prägnanz	S. 29
Abbildung 8: Codebuch Anregende Zusätze	S. 29
Abbildung 9: Codebuch Transparenz	S. 30
Abbildung 10: Codebuch Bewertungen	S. 30

## 13. Anhang

### Anhang A – Kategoriensystem und Codebuch

#### Kategoriensystem A

Qualitätskriterium	Kategorien	Code
Aktualität	Vor dem Filmstart	1
	Am Tag des Filmstarts	2
	Bis zu einem Tag nach dem Filmstart	3
	Bis zu einer Woche nach dem Filmstart	4
	Später als eine Woche nach dem Filmstart	5

#### Kategoriensystem B

Qualitätskriterium	Kategorien	Unterkategorien	Code	
Vielfalt	<i>Genre</i>	Abenteuer	AB	
		Action	AC	
		Animations-/Zeichentrickfilm	AZ	
		Biographie	BI	
		Dokumentation	DO	
		Drama	DR	
		Fantasy	FA	
		Horror	HO	
		Komödie	KO	
		Krieg	KR	
		Krimi	KRI	
		Musicalfilm	MU	
		Roadmovie	RO	
		Romanze	ROM	
		Science Fiction	SF	
		Thriller	TH	
	Western	WE		
		<i>AutorIn</i>	Ein/e AutorIn	1A
			Zwei AutorInnen	2A
			Drei AutorInnen	3A
		Vier AutorInnen	4A	

		Fünf AutorInnen	5A
		Bis zu zehn AutorInnen	B10A
		Bis zu 15 AutorInnen	B15A
		Mehr als 15 AutorInnen	M15A
	<i>Erfolg der Filme</i>	Sehr erfolgreich ( $\geq$ \$ 137 Mio.)	SE
		Erfolgreich ( $\geq$ \$ 41,7 Mio.)	E
		Mäßig erfolgreich ( $\geq$ \$ 10,7 Mio.)	ME
		Weniger erfolgreich ( $\geq$ \$ 1,3 Mio.)	WE
		Nicht erfolgreich ( $<$ \$ 1,3 Mio.)	NE

### Kategoriensystem C

Qualitätskriterium	Kategorien	Unterkategorien	Einteilung	Code		
Verständlichkeit	<i>Einfachheit</i>	KEA Durchschnittliche Wortlänge	Kurz	1		
			Mittel	2		
			Lang	3		
			KEB Ausdrücke	Alltagssprache	1	
				Fachbegriffe	2	
				Fremdwörter	3	
				KED Grammatik	Einfach	1
					Kompliziert	2
					Verschachtelt	3
		<i>Gliederung</i>	KGA Hervorhebung von Wörtern	Keine (0)	1	
				Kaum (1-4)	2	
				Mehrere (5-8)	3	
Viele (> 9)				4		
			KGB Gliederung	Logischer Aufbau	1	
				Einschübe	2	
				Zusammenhaltslos	3	
				KGC Überschriften (Anzahl)	Nur Titel	1
					Kaum (1-2)	2
Mehrere (3-5)	3					

			Viele (> 6)	4
		KGD Überschriften (Wortlaut)	Neutrale Überschriften	1
			Positive Überschriften	2
			Negative Überschriften	3
			Reißerische Überschriften	4
		KGE Absätze	Keine (0)	1
			Kaum (1-2)	2
			Mehrere (2-4)	3
			Viele (> 5)	4
		KGF Illustrationen	Keine Illustrationen (nur Fließtext)	1
			Nur Firmenlogo	2
			Nur Bild/Grafik	3
			Bild, Grafik und Logo	4
			Sonstiges	5
	<i>Kürze/Prägnanz</i>	KKA Prägnanz	Abgehackt	1
			Knapp	2
			Kurz/Prägnant	3
			Weitschweifig	4
			Umständlich	5
		KKB Textlänge	0-200 Wörter	1
			200-400 Wörter	2
			401-600 Wörter	3
			> 601 Wörter	4
	<i>Anregende Zusätze</i>	KAA Anregende Zusätze	Indirekte Rede	1
			Rede	2
			Metaphern	3
			Euphemismus	4

			Witzige Formulierungen	5
			div. rhetorische Figuren	6

### Kategoriensystem D

Qualitätskriterium	Kategorien	Unterkategorien	Einteilung	Code
Transparenz	<i>Bewertung</i>	Bewertung	Neutral	1
			Positiv	2
			Negativ	3
		Wortwahl	Überwiegend zusprechende Ausdrücke	1
			Überwiegend ablehnende Ausdrücke	2
			Überwiegend aussagelose Audsücke	3
			Neutrale Ausdrücke	4
		Einseitige Kritik	Nur positive Aspekte werden angeführt	1
			Nur negative Aspekte werden angeführt	2
			Beide Seiten werden angeführt	3
			neutral	4

## Anhang B – Definition der Filmgenres

**Abenteuer:** Film dient der Unterhaltung, spielt an wechselnden/exotischen Orten, viele Spezialeffekte

- Beispiel: Fluch der Karibik

**Action:** Unterhaltung hat hohen Stellenwert, typische Handlung beinhaltet Protagonisten der Bösewicht bekämpft, Verfolgungsjagden, Stunts, Kämpfe sind Teil des Actionfilms

- Beispiel: James Bond

**Animations-/Zeichentrickfilm<sup>1</sup>:** illustrierte oder gezeichnete Filme

- Beispiel: Findet Nemo

**Drama:** Geschichte ist in realer Umwelt angesiedelt, emotionale Szenen sind typisch, Verlust/Tod/Glück prägen das Filmgenre

- Beispiel: Titanic

**Fantasy:** spielen außerhalb unserer Realität, Märchen/Saga ist oft Grundlage, häufige Vermischung mit Horror/Science-Fiction

- Beispiel: Harry Potter

**Horror:** rufen Nervenkitzel, Angst hervor, teilweise kommen Monster oder übernatürliche Phänomene vor

- Beispiel: Saw

**Komödie:** Ziel ist es, das Publikum zum Lachen zu bringen, humorvoll mit teilweise kritischen/tabuisierten Themen

- Beispiel: Ted

**Krieg:** primärer Fokus liegt auf Kriege oder deren Auswirkungen, häufig traurige oder dramatische Hintergrundgeschichten, teilweise werden Kriegsfilme gepaart mit Romantik

- Beispiel: Hacksaw Ridge

---

<sup>1</sup> Kann auch als Filmtechnik gelten, wird jedoch in dieser Analyse als Filmgenre behandelt.

**Krimi:** behandeln Verbrechen und deren Aufklärung, Hauptcharaktere sind Detektive/Polizisten/Verbrecher/Opfer, Spannungsaufbau ist typisch

- Beispiel: Sherlock Holmes

**Romanzen:** behandeln eine Liebesgeschichte, Affäre oder leidenschaftliche/emotionale Themen, Suche nach Liebe steht häufig im Mittelpunkt, Ende resultiert meistens in einem „happily ever after“-Konzept

- Beispiel: Notting Hill

**Science-Fiction:** behandelt alternative Realitäten, neue Technologien, andere Gesellschaften, spielt häufig in der Zukunft

- Beispiel: Star Wars

**Thriller:** durchgehende Spannung, es gibt auch hier Protagonisten und einen Bösewicht, Mischform aus Krimi/Horror/Action

- Beispiel: The Da Vinci Code – Sakrileg

**Western:** spielt in Amerika der 1850er-1890er, häufig kommen Indianer, Bürgerkriege vor

- Beispiel: Wyatt Earp – Das Leben einer Legende

**Dokumentarfilm:** sachgetreue Darstellung der Realität, nicht fiktional, Darstellung aus mehreren Gesichtspunkten

- Beispiel: Unsere Erde

**Roadmovie:** Film dessen Handlung auf der Straße spielt und sich mit der Reise beschäftigt

- Beispiel: From Dusk Till Dawn

**Musicalfilm:** Ausbruch der Charaktere in Tanz und Gesang vor allem bei Konflikten, werden häufig gepaart mit anderen Genres

- Beispiel: Mamma Mia!

## Anhang C – Ausgewählte Filme und Links zu den Filmkritiken

Film	Seite	Link zur Filmkritik
After Passion	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/after-passion-fifty-shades-of-teenage-love/400462369">https://www.film.at/filmkritiken/after-passion-fifty-shades-of-teenage-love/400462369</a>
Anomalie	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000099067600/Doku-Essay-Anomalie-Wo-psychisches-Leid-beginnt">https://derstandard.at/2000099067600/Doku-Essay-Anomalie-Wo-psychisches-Leid-beginnt</a>
Asche ist das reine Weiß	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/asche-ist-das-reine-weiss-ein-schuss-mit-folgen/400474759">https://www.film.at/filmkritiken/asche-ist-das-reine-weiss-ein-schuss-mit-folgen/400474759</a>
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	<i>Film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/asterix-und-das-geheimnis-des-zaubertranks-gallier-als-superhelden/400433710">https://www.film.at/filmkritiken/asterix-und-das-geheimnis-des-zaubertranks-gallier-als-superhelden/400433710</a>  <a href="https://derstandard.at/2000099481072/Asterix-mit-aufgepftem-Zaubertrank">https://derstandard.at/2000099481072/Asterix-mit-aufgepftem-Zaubertrank</a>
Avengers 4: Endgame	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/avengers-endgame-das-ende-einer-aea/400473976">https://www.film.at/filmkritiken/avengers-endgame-das-ende-einer-aea/400473976</a>  <a href="https://derstandard.at/2000101923937/Avengers-Endgame-Eine-spannende-letzte-Mission-um-die-Zeit-zu">https://derstandard.at/2000101923937/Avengers-Endgame-Eine-spannende-letzte-Mission-um-die-Zeit-zu</a>
Beach Bum	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/beach-bum-mcconaughey-und-snoop-dog-im-drogenrausch/400448692">https://www.film.at/filmkritiken/beach-bum-mcconaughey-und-snoop-dog-im-drogenrausch/400448692</a>  <a href="https://derstandard.at/2000100476470/Kiffer-Film-Beach-Bum-traeumt-vom-Garnichtstun">https://derstandard.at/2000100476470/Kiffer-Film-Beach-Bum-traeumt-vom-Garnichtstun</a>
Beagle Street	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000098828747/Oscar-Gewinner-Jenkins-Rassistische-Gewalt-sollte-unbeschaemen">https://derstandard.at/2000098828747/Oscar-Gewinner-Jenkins-Rassistische-Gewalt-sollte-unbeschaemen</a>
Birds of Passage	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/birds-of-passage-ein-land-versinkt-im-drogensumpf/400454494">https://www.film.at/filmkritiken/birds-of-passage-ein-land-versinkt-im-drogensumpf/400454494</a>  <a href="https://derstandard.at/2000100907746/Drogengangst-erepos-Birds-of-Passage-Einzug-des-Kapitalismus">https://derstandard.at/2000100907746/Drogengangst-erepos-Birds-of-Passage-Einzug-des-Kapitalismus</a>
Border	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/border-die-grenzen-der-menschlichkeit/400460518">https://www.film.at/filmkritiken/border-die-grenzen-der-menschlichkeit/400460518</a>  <a href="https://derstandard.at/2000101254272/Fantastik-aus-Schweden-Im-Film-Border-lauert-das-Fremde-in">https://derstandard.at/2000101254272/Fantastik-aus-Schweden-Im-Film-Border-lauert-das-Fremde-in</a>

Captain Marvel	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/captain-marvel-fulminanter-auftritt-der-ersten-marvel-superheldin/400426154">https://www.film.at/filmkritiken/captain-marvel-fulminanter-auftritt-der-ersten-marvel-superheldin/400426154</a>  <a href="https://derstandard.at/2000099007941/Brie-Larson-in-Captain-Marvel-Ein-All-American-Girl-mit">https://derstandard.at/2000099007941/Brie-Larson-in-Captain-Marvel-Ein-All-American-Girl-mit</a>
Christo – Walking on Water	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000101184808/Die-Doku-Christo-Walking-on-Water-zeigt-die-Ausdauer-des">https://derstandard.at/2000101184808/Die-Doku-Christo-Walking-on-Water-zeigt-die-Ausdauer-des</a>
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000100261806/Filmportraet-zu-Walter-Arlen-Der-Riss-durch-die-Biografie">https://derstandard.at/2000100261806/Filmportraet-zu-Walter-Arlen-Der-Riss-durch-die-Biografie</a>
Der Boden unter den Füßen	<i>film.at</i> <i>der standard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/der-boden-unter-den-fuessen-funktionieren-um-jeden-preis/400441960">https://www.film.at/filmkritiken/der-boden-unter-den-fuessen-funktionieren-um-jeden-preis/400441960</a>  <a href="https://derstandard.at/2000099756958/Marie-Kreutzers-Boden-unter-den-Fuessen-zwischen-Effizienz-und-Kontrollverlust">https://derstandard.at/2000099756958/Marie-Kreutzers-Boden-unter-den-Fuessen-zwischen-Effizienz-und-Kontrollverlust</a>
Der Fall Collini	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/der-fall-collini-mehr-als-nur-ein-tatort/400465828">https://www.film.at/filmkritiken/der-fall-collini-mehr-als-nur-ein-tatort/400465828</a>
Destroyer	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/destroyer-nicole-kidman-auf-rachefeldzug/400443049">https://www.film.at/filmkritiken/destroyer-nicole-kidman-auf-rachefeldzug/400443049</a>
Die Berufung – Ihr Kampf für Gerechtigkeit	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/die-berufung-konventioneller-kampf-fuer-gerechtigkeit/400426616">https://www.film.at/filmkritiken/die-berufung-konventioneller-kampf-fuer-gerechtigkeit/400426616</a>
Die Erscheinung	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000099543793/Die-Erscheinung-Windiges-Wunderbusiness-mit-der-Jungfrau-Maria">https://derstandard.at/2000099543793/Die-Erscheinung-Windiges-Wunderbusiness-mit-der-Jungfrau-Maria</a>
Die Kinder der Toten	<i>film.at</i> <i>der standard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/die-kinder-der-toten-die-toten-schweigen-nicht/400454515">https://www.film.at/filmkritiken/die-kinder-der-toten-die-toten-schweigen-nicht/400454515</a>  <a href="https://derstandard.at/2000100446899/Jelinek-Verfilmung-Etwas-so-Narrisches">https://derstandard.at/2000100446899/Jelinek-Verfilmung-Etwas-so-Narrisches</a>
Dumbo	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/dumbo-tim-burtons-tierische-flugshow/400448578">https://www.film.at/filmkritiken/dumbo-tim-burtons-tierische-flugshow/400448578</a>  <a href="https://derstandard.at/2000100331033/Tim-Burtons-Neuverfilmung-von-Dumbo-beweist-nur-selten-Sinnfuers">https://derstandard.at/2000100331033/Tim-Burtons-Neuverfilmung-von-Dumbo-beweist-nur-selten-Sinnfuers</a>
Ein Gauner und ein Gentleman	<i>film.at</i> <i>der standard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/ein-gauner-und-ein-gentleman-redfords-letzter-coup/400447510">https://www.film.at/filmkritiken/ein-gauner-und-ein-gentleman-redfords-letzter-coup/400447510</a>  <a href="https://derstandard.at/2000100253529/Ein-Gauner-Gentleman-Redford-als-Legende-mit-Hoergeraet">https://derstandard.at/2000100253529/Ein-Gauner-Gentleman-Redford-als-Legende-mit-Hoergeraet</a>

Ein letzter Job	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/ein-letzter-job-rentner-im-diamantenfieber/400473757">https://www.film.at/filmkritiken/ein-letzter-job-rentner-im-diamantenfieber/400473757</a>
Friedhofs der Kuscheltiere	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/friedhof-der-kuscheltiere-rueckkehr-aus-dem-grab/400455427">https://www.film.at/filmkritiken/friedhof-der-kuscheltiere-rueckkehr-aus-dem-grab/400455427</a>
Generation Wealth – Der Preis des amerikanischen Traums	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/generation-wealth-der-preis-des-amerikanischen-traums/400439131">https://www.film.at/filmkritiken/generation-wealth-der-preis-des-amerikanischen-traums/400439131</a>
Hellboy – Call of Darkness	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/hellboy-call-of-darkness-der-superheld-aus-der-hoelle-ist-zurueck/400457251">https://www.film.at/filmkritiken/hellboy-call-of-darkness-der-superheld-aus-der-hoelle-ist-zurueck/400457251</a>
Iron Sky: The Coming Race	<i>film.at</i> <i>der standard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/iron-sky-2-die-trash-nazis-vom-mond-sind-zurueck/400393214">https://www.film.at/filmkritiken/iron-sky-2-die-trash-nazis-vom-mond-sind-zurueck/400393214</a>  <a href="https://derstandard.at/2000099976110/Iron-Sky-2-The-Coming-Race-Nazi-Trash-mit-Dinosauriern">https://derstandard.at/2000099976110/Iron-Sky-2-The-Coming-Race-Nazi-Trash-mit-Dinosauriern</a>
Lloronas Fluch	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/lloronas-fluch-die-geister-bitch-will-kinder-toeten/400469236">https://www.film.at/filmkritiken/lloronas-fluch-die-geister-bitch-will-kinder-toeten/400469236</a>
Mid 90s	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000099209645/Jonah-Hills-Regiedebuet-Mid90s-ueber-Teenagerjahre-in-L-A">https://derstandard.at/2000099209645/Jonah-Hills-Regiedebuet-Mid90s-ueber-Teenagerjahre-in-L-A</a>
Monsieur Claude 2	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/monsieur-claude-2-klischeehafte-frankreichwerbung-fuer-chauvinisten/400455217">https://www.film.at/filmkritiken/monsieur-claude-2-klischeehafte-frankreichwerbung-fuer-chauvinisten/400455217</a>  <a href="https://derstandard.at/2000100676561/Monsieur-Claude-Regisseur-Offensichtlich-ist-es-schlimmer-geworden">https://derstandard.at/2000100676561/Monsieur-Claude-Regisseur-Offensichtlich-ist-es-schlimmer-geworden</a>
Shazam	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/shazam-kindlicher-superhelden-klamauk/400454590">https://www.film.at/filmkritiken/shazam-kindlicher-superhelden-klamauk/400454590</a>
The Dirt	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000100048953/Netflix-Film-The-Dirt-ueber-Moetley-Cruee-Auf-dem-Haarweg">https://derstandard.at/2000100048953/Netflix-Film-The-Dirt-ueber-Moetley-Cruee-Auf-dem-Haarweg</a>
The Highwaymen	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000100366868-490/Netflix-Film-The-Highwaymen-Verbrecherjagd-als-Buddy-Movie">https://derstandard.at/2000100366868-490/Netflix-Film-The-Highwaymen-Verbrecherjagd-als-Buddy-Movie</a>
The Remains – Nach der Odyssee	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000100768911/The-Remains-Eine-syrische-Familie-kaempft-um-das-Recht-auf">https://derstandard.at/2000100768911/The-Remains-Eine-syrische-Familie-kaempft-um-das-Recht-auf</a>
The Sisters Brothers	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/the-sisters-brothers-ungleiche-brueder-im-goldtausch/400432729">https://www.film.at/filmkritiken/the-sisters-brothers-ungleiche-brueder-im-goldtausch/400432729</a>

	<i>der standard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000099421160/Im-Western-The-Sisters-Brothers-treibt-die-Gier-ihr-Unwesen">https://derstandard.at/2000099421160/Im-Western-The-Sisters-Brothers-treibt-die-Gier-ihr-Unwesen</a>
Triple Frontier	<i>derstandard.at</i>	<a href="https://derstandard.at/2000099626948/Triple-Frontier-Ben-Affleck-im-Dschungelcamp-fuer-hartgesottene-Soeldner">https://derstandard.at/2000099626948/Triple-Frontier-Ben-Affleck-im-Dschungelcamp-fuer-hartgesottene-Soeldner</a>
Van Gogh – An der Schwelle zur Ewigkeit	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/van-gogh-auf-der-schwelle-zur-ewigkeit/400469398">https://www.film.at/filmkritiken/van-gogh-auf-der-schwelle-zur-ewigkeit/400469398</a> <a href="https://derstandard.at/2000101472082/Julian-Schnabels-Film-ueber-den-Malerstar-Van-Gogh-wollte-keinen">https://derstandard.at/2000101472082/Julian-Schnabels-Film-ueber-den-Malerstar-Van-Gogh-wollte-keinen</a>
Vorhang auf für Cyrano	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/vorhang-auf-fuer-cyrano-der-triumph-der-haesslichkeit/400473811">https://www.film.at/filmkritiken/vorhang-auf-fuer-cyrano-der-triumph-der-haesslichkeit/400473811</a> <a href="https://derstandard.at/2000102043136/CyranoDie-eilig-gewitzte-Entstehung-des">https://derstandard.at/2000102043136/CyranoDie-eilig-gewitzte-Entstehung-des</a>
Wenn du König wärst	<i>film.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/wenn-du-koenig-waerst-moderne-ritterspiele-auf-spielbergisch/400447903">https://www.film.at/filmkritiken/wenn-du-koenig-waerst-moderne-ritterspiele-auf-spielbergisch/400447903</a>
Wildlife	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/wildlife-hier-brennen-nicht-nur-die-waelder/400462720">https://www.film.at/filmkritiken/wildlife-hier-brennen-nicht-nur-die-waelder/400462720</a> <a href="https://derstandard.at/2000101184345/Wildlife-Carey-Mulligans-Ausbruch-aus-dem-Ehekorsett">https://derstandard.at/2000101184345/Wildlife-Carey-Mulligans-Ausbruch-aus-dem-Ehekorsett</a>
Willkommen in Marwen	<i>film.at</i> <i>derstandard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/willkommen-in-marwen-wenn-erwachsene-maenner-mit-puppen-spielen/400446319">https://www.film.at/filmkritiken/willkommen-in-marwen-wenn-erwachsene-maenner-mit-puppen-spielen/400446319</a> <a href="https://derstandard.at/2000100401847/Willkommen-in-Marwen-Nazijaeger-im-Spielzeugland">https://derstandard.at/2000100401847/Willkommen-in-Marwen-Nazijaeger-im-Spielzeugland</a>
Wir	<i>film.at</i> <i>der standard.at</i>	<a href="https://www.film.at/filmkritiken/wir-aufstand-der-doppelgaenger/400440346">https://www.film.at/filmkritiken/wir-aufstand-der-doppelgaenger/400440346</a> <a href="https://derstandard.at/2000099828260/Jordan-Peeles-Wir-spielt-mit-dem-Horror-der-Unterdrueckten">https://derstandard.at/2000099828260/Jordan-Peeles-Wir-spielt-mit-dem-Horror-der-Unterdrueckten</a>

## Anhang D – Analyse der Kriterien Aktualität und Vielfalt

### 1) Analyse Aktualität

Film	Erscheinungsdatum des Film in Österreich	Veröffentlichung auf <i>film.at</i>	Code	
Die Berufung - Ihr Kampf für Gerechtigkeit	08. März 2019	06. März 2019		1
Captain Marvel	07. März 2019	06. März 2019		1
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	15. März 2019	13. März 2019		1
The Sisters Brothers	07. März 2019	14. März 2019		4
Iron Sky: The Coming Race	21. März 2019	15. März 2019		1
Generation Wealth - Der Preis des amerikanischen Traums	22. März 2019	18. März 2019		1
Wir	21. März 2019	19. März 2019		1
Der Boden unter den Füßen	22. März 2019	20. März 2019		1
Destroyer	22. März 2019	21. März 2019		1
Willkommen in Marwen	28. März 2019	25. März 2019		1
Ein Gauner und ein Gentleman	29. März 2019	26. März 2019		1
Dumbo	28. März 2019	27. März 2019		1
Beach Bum	28. März 2019	27. März 2019		1
Birds of Passage	05. April 2019	02. April 2019		1
Shazam	05. April 2019	02. April 2019		1
Monsieur Claude 2	04. April 2019	03. April 2019		1
Die Kinder der Toten	05. April 2019	03. April 2019		1
Friedhof der Kuschteltiere	04. April 2019	03. April 2019		1
Border	12. April 2019	09. April 2019		1
After Passion	11. April 2019	10. April 2019		1
Wildlife	12. April 2019	10. April 2019		1
Hellboy - Call of Darkness	12. April 2019	11. April 2019		1
Wenn du König wärst	19. April 2019	15. April 2019		1
Der Fall Collini	19. April 2019	15. April 2019		1
Lloronas Fluch	18. April 2019	17. April 2019		1
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	19. April 2019	17. April 2019		1
Ein letzter Job	26. April 2019	23. April 2019		1
Vorhang auf für Cyrano	03. Mai 2019	23. April 2019		1
Avengers 4: Endgame	24. April 2019	24. April 2019		2
Asche ist das reine Weiß	26. April 2019	24. April 2019		1

Film	Erscheinungsdatum des Films in Österreich	Veröffentlichung auf <i>derstandard.at</i>	Code	
Beagle Street	08. März 2019	03. März 2019		1
Captain Marvel	07. März 2019	06. März 2019		1
Anomalie	08. März 2019	06. März 2019		1
Mid90s	07. März 2019	09. März 2019		4
The Sisters Brothers	07. März 2019	13. März 2019		4
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	15. März 2019	13. März 2019		1
Die Erscheinung	15. März 2019	15. März 2019		2
Triple Frontier	13. März 2019	17. März 2019		4
Der Boden unter den Füßen	22. März 2019	19. März 2019		1
Wir	21. März 2019	20. März 2019		1
Iron Sky: The Coming Race	21. März 2019	22. März 2019		3
The Dirt	22. März 2019	24. März 2019		4
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen	22. März 2019	26. März 2019		4
Ein Gauner und ein Gentleman	29. März 2019	27. März 2019		1
Dumbo	28. März 2019	28. März 2019		2
Willkommen in Marwen	28. März 2019	29. März 2019		3
The Highwaymen	29. März 2019	30. März 2019		3
Beach Bum	28. März 2019	31. März 2019		4
Die Kinder der Toten	05. April 2019	01. April 2019		1
Monsieur Claude 2	04. April 2019	03. April 2019		1
The Remains - Nach der Odyssee	05. April 2019	04. April 2019		1
Birds of Passage	05. April 2019	07. April 2019		4
Wildlife	12. April 2019	10. April 2019		1
Christo - Walking on Water	12. April 2019	11. April 2019		1
Border	12. April 2019	12. April 2019		2
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	19. April 2019	15. April 2019		1
Avengers 4: Endgame	24. April 2019	24. April 2019		2
Vorhang auf für Cyrano	03. Mai 2019	25. April 2019		1

## 2a) Analyse Vielfalt – Genre

<b>Filme film.at</b>	<b>Genres</b>	<b>Codes</b>
Die Berufung - Ihr Kampf für Gerechtigkeit	Biographie, Drama	DR, BI
Captain Marvel	Action, Science Fiction	AC, SF
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	Komödie, Animationsfilm	KO, AZ
The Sisters Brothers	Western, Komödie, Abenteuer	WE, KO, AB
Iron Sky: The Coming Race	Komödie, Fantasy, Horror	KO, FA, HO
Generation Wealth - Der Preis des amerikanischen Traums	Dokumentation	DO
Wir	Horror, Thriller	HO, TH
Der Boden unter den Füßen	Drama	DR
Destroyer	Krimi, Drama, Action	KRI, DR, AC
Willkommen in Marwen	Fantasy, Animationsfilm	FA, AZ
Ein Gauner und ein Gentleman	Krimi	KRI
Dumbo	Fantasy	FA
Beach Bum	Komödie	KO
Birds of Passage	Drama	DR
Shazam	Komödie, Action	KO, AC
Monsieur Claude 2	Komödie	KO
Die Kinder der Toten	Horror	HO
Friedhof der Kuschartiere	Horror	HO
Border	Romanze, Fantasy, Thriller	ROM, FA, TH
After Passion	Romanze, Drama	ROM, DR
Wildlife	Drama	DR
Hellboy - Call of Darkness	Fantasy, Abenteuer, Horror	FA, AB, HO
Wenn du König wärest	Fantasy, Abenteuer, Action	FA, AB, AC
Der Fall Collini	Drama, Krimi	DR, KRI
Lloronas Fluch	Horror	HO
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	Biographie, Drama	BI, DR
Ein letzter Job	Drama, Krimi	DR, KRI
Vorhang auf für Cyrano	Komödie	KO
Avengers 4: Endgame	Action, Drama	AC, DR
Asche ist das reine Weiß	Drama	DR
<b>Filme derstandard.at</b>	<b>Genres</b>	<b>Codes</b>
Beagle Street	Drama	DR
Captain Marvel	Action, Science Fiction	AC, SF
Anomalie	Dokumentation	DO
Mid90s	Komödie, Drama	KO, DR
The Sisters Brothers	Western, Komödie, Abenteuer	WE, KO, AB
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	Komödie, Animationsfilm	KO, AZ
Die Erscheinung	Drama	DR
Triple Frontier	Action, Thriller	AC, TH
Der Boden unter den Füßen	Drama	DR
Wir	Horror, Thriller	HO, TH
Iron Sky: The Coming Race	Komödie, Fantasy, Horror	KO, FA, HO
The Dirt	Biographie	BI
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen	Dokumentation, Biographie, Musicalfilm	DO, BI, MU
Ein Gauner und ein Gentleman	Krimi	KRI
Dumbo	Fantasy	FA
Willkommen in Marwen	Fantasy, Animationsfilm	FA, AZ
The Highwaymen	Action	AC
Beach Bum	Komödie	KO
Die Kinder der Toten	Horror	HO
Monsieur Claude 2	Komödie	KO
The Remains - Nach der Odyssee	Dokumentation	DO
Birds of Passage	Drama	DR
Wildlife	Drama	DR
Christo - Walking on Water	Dokumentation	DO
Border	Romanze, Fantasy, Thriller	ROM, FA, TH
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	Biographie, Drama	BI, DR
Avengers 4: Endgame	Action, Drama	AC, DR
Vorhang auf für Cyrano	Komödie	KO

## 2b) Analyse Vielfalt – AutorInnen

<b>Filme <i>film.at</i></b>	<b>AutorInnenenkürzel</b>
Die Berufung - Ihr Kampf für Gerechtigkeit	FS
Captain Marvel	SCHO
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	FS
The Sisters Brothers	OEA
Iron Sky: The Coming Race	SCHO
Generation Wealth - Der Preis des amerikanischen Traums	OEA
Wir	FS
Der Boden unter den Füßen	OEA
Destroyer	OEA
Willkommen in Marwen	SCHO
Ein Gauner und ein Gentleman	OEA
Dumbo	FS
Beach Bum	OEA
Birds of Passage	OEA
Shazam	SCHO
Monsieur Claude 2	FS
Die Kinder der Toten	OEA
Friedhof der Kuscheltiere	FS
Border	OEA
After Passion	FS
Wildlife	OEA
Hellboy - Call of Darkness	SCHO
Wenn du König wärst	SCHO
Der Fall Collini	SCHO
Lloronas Fluch	FS
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	OEA
Ein letzter Job	OEA
Vorhang auf für Cyrano	OEA
Avengers 4: Endgame	SCHO
Asche ist das reine Weiß	OEA
<b>Filme <i>derstandard.at</i></b>	<b>AutorInnenenkürzel</b>
Beagle Street	DK
Captain Marvel	DK
Anomalie	ohne Angabe
Mid90s	DK
The Sisters Brothers	DK
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	AD
Die Erscheinung	EB
Triple Frontier	DK
Der Boden unter den Füßen	EB
Wir	DK
Iron Sky: The Coming Race	CS
The Dirt	CS
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen	MA
Ein Gauner und ein Gentleman	DK
Dumbo	ohne Angabe
Willkommen in Marwen	DK
The Highwaymen	KG
Beach Bum	BR
Die Kinder der Toten	CS
Monsieur Claude 2	BR
The Remains - Nach der Odyssee	EB
Birds of Passage	BR
Wildlife	DK
Christo - Walking on Water	AF
Border	DK
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	DK
Avengers 4: Endgame	BR
Vorhang auf für Cyrano	DW

## 2c) Analyse Vielfalt – Erfolg der Filme

Filme derstandard.at	Einspielergebnisse		
Beagle Street	\$ 20,6 Mio.	ME	
Captain Marvel	\$ 1,13 Mrd.	SE	
Anomalie	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Mid90s	\$ 9 Mio.	WE	
The Sisters Brothers	\$ 13,1 Mio.	ME	
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	\$ 1,3 Mio.	WE	
Die Erscheinung	französischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	
Triple Frontier	\$ 80 Mio. (noch nicht offiziell)	E	
Der Boden unter den Füßen	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Wir	\$ 254,5 Mio.	SE	
Iron Sky: The Coming Race	\$ 8,1 Mio.	WE	
The Dirt	keine Zahlen gefunden	NZ	
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Ein Gauner und ein Gentleman	\$ 11,3 Mio.	ME	
Dumbo	\$ 350,7 Mio.	SE	
Willkommen in Marwen	\$ 13 Mio.	ME	
The Highwaymen	keine Zahlen gefunden	NZ	
Beach Bum	\$ 11,4 Mio.	ME	
Die Kinder der Toten	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Monsieur Claude 2	\$ 67 Mio. (europaweit)	E	
The Remains - Nach der Odyssee	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Birds of Passage	\$ 1,4 Mio.	WE	
Wildlife	\$ 3,1 Mio.	WE	
Christo - Walking on Water	\$ 113 Tsd.	NE	
Border	skandinavischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	\$ 11 Mio.	ME	
Avengers 4: Endgame	\$ 2,05 Mrd.	SE	
Vorhang auf für Cyrano	Theaterverfilmung - keine Zahlen gefunden	NZ	
Filme derstandard.at	Einspielergebnisse		
Beagle Street	\$ 20,6 Mio.	ME	
Captain Marvel	\$ 1,13 Mrd.	SE	
Anomalie	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Mid90s	\$ 9 Mio.	WE	
The Sisters Brothers	\$ 13,1 Mio.	ME	
Asterix und das Geheimnis des Zaubertranks	\$ 1,3 Mio.	WE	
Die Erscheinung	französischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	
Triple Frontier	\$ 80 Mio. (noch nicht offiziell)	E	
Der Boden unter den Füßen	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Wir	\$ 254,5 Mio.	SE	
Iron Sky: The Coming Race	\$ 8,1 Mio.	WE	
The Dirt	keine Zahlen gefunden	NZ	
Das erste Jahrhundert des Walter Arlen	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Ein Gauner und ein Gentleman	\$ 11,3 Mio.	ME	
Dumbo	\$ 350,7 Mio.	SE	
Willkommen in Marwen	\$ 13 Mio.	ME	
The Highwaymen	keine Zahlen gefunden	NZ	
Beach Bum	\$ 11,4 Mio.	ME	
Die Kinder der Toten	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Monsieur Claude 2	\$ 67 Mio. (europaweit)	E	
The Remains - Nach der Odyssee	österreichischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	Österreichischer Film
Birds of Passage	\$ 1,4 Mio.	WE	
Wildlife	\$ 3,1 Mio.	WE	
Christo - Walking on Water	\$ 113 Tsd.	NE	
Border	skandinavischer Film - keine Zahlen gefunden	NZ	
Van Gogh - An der Schwelle zur Ewigkeit	\$ 11 Mio.	ME	
Avengers 4: Endgame	\$ 2,05 Mrd.	SE	
Vorhang auf für Cyrano	Theaterverfilmung - keine Zahlen gefunden	NZ	

## Anhang E – Auswertungen der Kriterien Aktualität und Vielfalt

### 1) Auswertung Aktualität

Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>film.at</i>
	1 Vor dem Filmstart	28
	2 Am Tag des Filmstarts	1
	3 Bis zu einem Tag nach dem Filmstart	0
	4 Bis zu einer Woche nach dem Filmstart	1
	5 Später als eine Woche nach dem Filmstart	0
Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>derstandard.at</i>
	1 Vor dem Filmstart	14
	2 Am Tag des Filmstarts	4
	3 Bis zu einem Tag nach dem Filmstart	3
	4 Bis zu einer Woche nach dem Filmstart	7
	5 Später als eine Woche nach dem Filmstart	0

### 2a) Auswertung Vielfalt – Genre

Code	Aufschlüsselung	Anzahl Genre EINZELN <i>film.at</i>	Anzahl Genre INSGESAMT (1= kommt vor; 0= kommt nicht vor)
AB	Abenteuer	3	1
AC	Action	5	1
AZ	Animations-/Zeichentrickfilm	2	1
BI	Biographie	2	1
DO	Dokumentation	1	1
DR	Drama	11	1
FA	Fantasy	6	1
HO	Horror	6	1
KO	Komödie	7	1
KR	Krieg	0	0
KRI	Krimi	4	1
MU	Musicalfilm	0	0
RO	Roadmovie	0	0
RO1	Romanze	2	1
SF	Science Fiction	2	1
TH	Thriller	2	1
WE	Western	1	1
			14
Code	Aufschlüsselung	Anzahl Genre EINZELN <i>derstandard.at</i>	Anzahl Genre INSGESAMT (1= kommt vor; 0= kommt nicht vor)
AB	Abenteuer	1	1
AC	Action	4	1
AZ	Animations-/Zeichentrickfilm	2	1
BI	Biographie	3	1
DO	Dokumentation	4	1
DR	Drama	8	1
FA	Fantasy	4	1
HO	Horror	3	1
KO	Komödie	7	1
KR	Krieg	0	0
KRI	Krimi	1	1
MU	Musicalfilm	1	1
RO	Roadmovie	0	0
RO1	Romanze	1	1
SF	Science Fiction	1	1
TH	Thriller	3	1
WE	Western	1	1
			15

## 2b) Auswertung Vielfalt – AutorInnen

Code	Aufschlüsselung	Anzahl AutorInnen <i>film.at</i>	Anzahl AutorInnen <i>derstandard.at</i>
1A	Ein/e AutorIn		
2A	Zwei AutorInnen		
3A	Drei AutorInnen	x	
4A	Vier AutorInnen		
5A	Fünf AutorInnen		
B10A	Bis zu 10 AutorInnen		x
B15A	Bis zu 15 AutorInnen		
M15A	Mehr als 15 AutorInnen		
<b>AutorInnen <i>film.at</i></b>			
	<b>Geschriebene Filmrezensionen</b>		
FS		8	
SCHO		8	
OEA		14	
	3		
<b>AutorInnen <i>derstandard.at</i></b>			
	<b>Geschriebene Filmrezensionen</b>		
DK		11	
AD		1	
EB		3	
CS		3	
MA		1	
KG		1	
BR		4	
AF		1	
DW		1	
	9		
ohne Angabe		2	

## 2c) Auswertung Vielfalt – Erfolg der Filme

Code	Aufschlüsselung	Anzahl <i>film.at</i>
SE	Sehr erfolgreich (≥ \$ 137 Mio.)	5
E	Erfolgreich (≥ \$ 41,7 Mio.)	4
ME	Mäßig erfolgreich (≥ \$ 10,7 Mio.)	10
WE	Weniger erfolgreich (≥ \$ 1,3 Mio.)	4
NE	Nicht erfolgreich (< \$ 1,3 Mio.)	2
NZ	Nicht zuordbar/keine Zahlen gefunden	5
<b>Code</b>		
<b>Aufschlüsselung</b>		
<b>Anzahl <i>derstandard.at</i></b>		
SE	Sehr erfolgreich (≥ \$ 137 Mio.)	4
E	Erfolgreich (≥ \$ 41,7 Mio.)	2
ME	Mäßig erfolgreich (≥ \$ 10,7 Mio.)	6
WE	Weniger erfolgreich (≥ \$ 1,3 Mio.)	5
NE	Nicht erfolgreich (< \$ 1,3 Mio.)	1
NZ	Nicht zuordbar/keine Zahlen gefunden	10

## Anhang F – Analyse der Kriterien Verständlichkeit und Transparenz

1) Ein Gauner und ein Gentleman

### film.at

Einfachheit

**KEA 1:** Die Wortlänge ist Mittellang und ist somit nicht auffallend lang. Jedoch sind vereinzelt Wörter, wie *generationenübergreifendes* oder *Hochsicherheitsgefängnis* sehr lang. Dies kommt aber nicht sehr häufig vor.

**KEB 1:** Großteil des Textes ist in einfachen und leicht verständlichen Begriffen geschrieben. Fachausdrücke werden erklärt oder geben im Kontext Sinn.

**KEC 3:** Die Sätze bestehen meist aus mehreren Teilen und gehen über mehrere Zeilen lang.

**KED 3:** Die Sätze sind verschachtelt.

Gliederung/Ordnung

**KGA 2:** Die hervorgehobenen Wörter sind zumeist Links zu anderen Filmen.

**KGB 1:** Die Gliederung des Textes ist durch die Überschriften klar und verständlich.

**KGC 3:** Es gibt neben dem Titel noch drei Unterüberschriften: Bio Topic, Retro und Lebende Legende, die jedoch aufgrund der Bilder nicht gut zu erkennen sind.

**KGD 4:** Reißerischer Titel, da darauf aufmerksam gemacht wird, dass es der letzte Film für den Hauptdarsteller ist.

**KGE 3:** Es gibt insgesamt vier Absätze. Jeweils ein Absatz zu einer Überschrift.

**KGF3:** Es wird in jedem Absatz ein Bild des Filmes gezeigt. Jedoch übersieht man aufgrund der Bilder die Absatzüberschriften.

**KGF3:** Es wird eine Skala mittel Sternen als Bewertung des Filmes gezeigt.

Kürze/Prägnanz

**KKA 3:** Die Kritik zieht sich nicht unnötig in die Länge, sondern gibt interessante und wissenswerte Fakten zum Film, zu den Schauspielern und zur Filmproduktion wieder.

**KKB 2:** Die Kritik setzt sich aus 376 Wörtern zusammen.

Anregende Zusätze

**KAA 3:** Es werden Metaphern, wie *Katz- und Mausspiel* und *Herzstück* des Filmes verwendet.

Transparenz

**KTA 4:** Die Bildquellen werden dargelegt.

**KTA 5:** Eigene Meinung des Autors wird nie gekennzeichnet.

**KTA 6:** Es wird nie erwähnt, wie man zu der Meinung kommt

**KTA 9:** Es wird nie erwähnt, wie man zu den Informationen des Filmes gelangt.

**KTA 8:** Es wurden keine bezahlten Inhalte gefunden.

Bewertung

**KBA 2:** Der Film wird positiv gesehen.

**KBB 1:** Dem Film und vor allem dem Hauptdarsteller werden vorwiegend positive Begriffe, wie lebende Legende, zugesprochen.

**KBC 1:** Es werden nur positive Aspekte des Filmes angesprochen

**KBD 1:** Es wird aufgefordert den Film zu sehen.

### **derstandard.at**

Einfachheit

**KEA 2:** Durchschnittlich sind die Wörter mittellang.

**KEB 2:** Fachausdrücke, wie Independent-Bereich, werden nicht erklärt. Ebenfalls werden Referenzen zu anderen Filmen gegeben, die nicht beschrieben werden.

**KEB 3:** Das Fremdwort Sunnyboy wird nicht beschrieben.

**KEC 1:** Sätze sind eher kurzgehalten und nur in Ausnahmen länger.

**KED 1/3:** Eher einfache Grammatik. Es gibt aber auch Verschachtlungen der Grammatik.

Gliederung/Ordnung

**KGA 2:** Es werden nur zwei Wörter hervorgehoben: der Filmtitel und ein weiterer Film

**KGB 1:** Der Aufbau der Kritik liest sich logisch und flüssig

**KGC 2:** Neben dem Titel gibt es nur zwei Überschriften.

**KGD 2:** Die Überschriften klingen positiv und machen den Film schmackhaft.

**KGE 4:** Obwohl es nur zwei Überschriften gibt. Setzt sich der Film aus sechs Absätzen zusammen.

**KGf5:** Es werden keine Bilder gezeigt. Lediglich wurde der Filmtrailer von YouTube verlinkt.

Kürze/Prägnanz

**KKA 4:** Bei der Beschreibung der Hauptdarstellerin wird noch ein älterer Film der Darstellerin erwähnt.

**KKB 3:** Die Kritik hat 474 Wörter.

**KAA 3:** Es werden Methaphern und witzige Anekdoten:“ Man hätte ihn als Sicherheitsexperten gewinnen sollen“ verwendet.

## Transparenz

**KTA 5:** Es wird keine eigene Meinung gekennzeichnet

**KTA 6:** Es wird kein Bewertungssystem dargelegt.

**KTA 8:** Es lässt sich kein bezahlter Inhalt feststellen

**KTA 9:** Es wird nicht dargestellt, woher die Informationen zum Film kommen.

## Bewertung

**KBA 1:** Es wird kaum eine Bewertung abgegeben

**KBB 3:** Bis auf das Loben der Besetzung werden eher aussageleere Ausdrücke verwendet

**KBC 4:** Obwohl es durchaus mehr positive Aspekte angeführt werden, verhält sich die Kritik neutral.

**KBD 3:** Es gibt keinen Appell den Film anzusehen.

## 2) Border

### **film.at**

#### Einfachheit

**KEA 2:** Die Wortlänge ist nicht auffallend.

**KEB 1:** Die Kritik ist in einfachen Begriffen geschrieben und erklärt Fremd- und Fachwörter.

**KEC 2:** Es sind keine abgehackten, aber auch keine langen Sätze geschrieben.

**KED 1/3:** Obwohl die Sätze ineinander gehen, sind sie klar verständlich und einfach zu lesen.

#### Gliederung/Ordnung

**KGA 2:** Es werden nur der Filmtitel und ein Link zur Buchvorlage hervorgehoben

**KGB 3:** Die Kritik folgt einem logischen Aufbau.

**KGC 3:** Es werden drei Überschriften angeführt.

**KGD 4:** „Radikal“, „Grenzenlos“ und „Warnung!“ sind reißerische Überschriften

**KGE 4:** Der Text ist in sechs Abschnitte gegliedert.

**KGF 4:** Es wird unter jeder Überschrift ein Bild platziert, weshalb die Überschrift leicht übersehen werden könnte.

**KGF 4:** Eine Sternenskala wird verwendet.

#### Kürze/Prägnanz

**KKA 3:** Die Kritik konzentriert sich auf das Wesentliche.

**KKB 3:** Der Text besteht aus 417 Wörtern.

### Anregende Zusätze

**KAA 7:** Es werden keine Anregende Zusätze verwendet.

### Transparenz

**KTA 5:** Es wird keine persönliche Meinung gekennzeichnet.

**KTA 6:** Es werden keine Bewertungskriterien erklärt.

**KTA 8:** Keine bezahlten Inhalte werden gezeigt.

**KTA 9:** Es ist nicht bekannt woher der Autor die Informationen zum Film hat.

### Bewertung

**KBA 2:** Der Film wird trotz Warnung empfohlen.

**KBB 1:** Es werden vorwiegend positive Ausdrücke zur Beschreibung des Filmes herangezogen.

**KBC 3:** Neben der Erwägung der positiven Aspekte wird auch Kritik geübt.

**KBD 1:** Es wird die Empfehlung gegeben, den Film anzusehen.

### derstandard.at

#### Einfachheit

**KEA 2:** Die Wortlänge ist im mittleren Bereich

**KEB 3:** Schon das Erste Wort Assimilation ist ein Fremdwort, welches nicht beschrieben wird.

**KEC 3:** Die Sätze sind meist lang und gehen über mehrere Zeilen.

**KED 3:** Es sind kaum einfache Sätze vorhanden. Vielmehr werden Nebensätze miteingebaut.

#### Gliederung/Ordnung

**KGA 3:** Die hervorgehobenen Wörter sind der Titel selbst und Namen von anderen Filmen.

**KGB 1:** Der Aufbau folgt einer roten Linie.

**KGC 2:** Zwei Überschriften gliedern den Text.

**KGD 4:** Die Überschrift „Irritation und Maden“ weckt stark Neugier und Verwunderung.

**KGE 4:** Insgesamt wird der Text in neun Absätze gegliedert.

**KGF 3:** Bilder finden sich am linken Rand der Filmkritik.

**KGF 5:** Der Trailer des Filmes ist in der Filmkritik eingebunden.

#### Kürze/Prägnanz

**KKK 4:** Die Bemerkung zur Sexszene des Filmes ist für den Leser überflüssig.

**KKB 4:** Der Text besteht aus 621 Wörter.

#### Anregende Zusätze

**KAA 3:** Es werden Methapern angeführt.

#### Transparenz

**KTA 5:** Keine Offenlegung der Meinung

**KTA 6:** Keine Offenlegung der Bewertungskriterien.

**KTA 8:** Keinen Hinweis, dass es bezahlte Inhalte gibt.

**KTA 9:** Keine Angabe ob Film überhaupt gesehen wurde oder woher die Quellen stammen.

#### Bewertung

**KBA 2:** Grundsätzlich wird der Film positiv bewerten.

**KBB 1:** Es werden positiv besetzte Wörter, wie magisch oder fantastisch verwendet.

**KBC 3:** Es wird auch eine kurze Kritik am Film geübt.

**KBD3:** Keinen Appell an die ZuschauerInnen.

#### 3) Avengers 4

##### **film.at**

#### Einfachheit

**KEA 1:** Kurze Wortlänge

**KEB 1:** Großteils wurde der Text in Alltagssprache gehalten.

**KEB 2:** Es wurde jedoch auch Fachbegriffe, wie „Medley Folge“ verwendet.

**KEB 3:** Fremdwörter, wie Pathos und pathetisches wurden nicht erklärt.

**KEC 3:** Teilweise sehr lange Sätze, die über mehr als drei Zeilen gehen.

**KED 3:** Verschachtelte aber dennoch einfache Satzstellung.

#### Gliederung/Ordnung

**KGA 3:** Hervorhebung von Wörtern sind meist Hinweise auf andere Filme.

**KGB 1:** Logischer Aufbau von der Kritik. Jedoch auch Spoiler-Gefahr.

**KGC 2:** Zwei Überschriften werden im Text verwendet.

**KGD 1:** Die Überschriften sind nüchtern und bauen keine Spannung auf.

**KGE 4:** Es gibt 11 kurze Absätze.

**KGF 3:** Es gibt 3 Bilder, die am Anfang des Artikels und jeweils am Ende eines Absatzes platziert wurden.

Kürze/Prägnanz

**KKA 4:** Es wird viel über die Vorgeschichte und die Fanbase erzählt.

**KKB 4:** Die Filmkritik besteht aus 651 Wörter.

Anregende Zusätze

**KKA 3:** Es werden Metapher verwendet.

Transparenz

**KTA 5:** Es wird kein Hinweis auf die Meinung der AutorInnen gegeben.

**KTA 6:** Es wird kein Hinweis auf das Bewertungssystem gegeben.

**KTA 8:** Es liegt keine Vermutung auf bezahlte Inhalte nahe.

**KTA 9:** Keine Angabe woher die Informationen zum Film herkommen.

Bewertung

**KBA 2:** Es wird als Ende einer Ära heroisiert.

**KBB 1:** Zur Beschreibung werden eher positive Ausdrücke herangezogen.

**KBC 3:** Es wird auch Kritik am Film geübt.

**KBD 3:** Es wird keine Aufforderung gegeben den Film zu sehen.

### **derstandard.at**

Einfachheit

**KEA 3:** Es sind viele lange Wörter im Text enthalten.

**KEB 2:** Es ist ein Bezug zur Alltagssprache da, jedoch werden auch viele Fachausdrücke und Fremdwörter eingesetzt.

**KEC 3:** Die Sätze ziehen sich durch Nebensätze in die Länge.

**KED 3:** Die Sätze sind lang und verschaltet. Trotzdem ist die Grammatik einfach zu lesen.

Gliederung/Ordnung

**KGA 4:** Mehr als 10 Wörter wurden hervorgehoben. Neben der Nennung von anderen Filmen der Reihe sind die Wörter Fantasy und Zukunft hervorgehoben.

**KGB 1:** Der Aufbau ist lang, aber dennoch gut gegliedert.

**KGC 2:** Zwei Überschriften helfen neben dem Titel bei der Gliederung des Textes.

**KGD 1:** Die Überschriften sind eher neutral, als reißerisch.

**KGE 4:** Über 12 Absätze gliedern die Filmkritik.

**KGF 3:** Links oben, neben der Filmkritik ist ein Bild des Filmes zu sehen.

**KGF 5:** Wie im Großteil der Standardrezensionen ist der Trailer von YouTube im Text eingebunden.

#### Kürze/Prägnanz

**KKA 5:** Die Einleitung mit einer Beschreibung einer Filmszene ist umständlich lange und verrät den Eingang des Filmes. Auch sonst ist es sehr langatmig geschrieben.

**KKB 4:** Mit 749 ist es die bisher längste Rezension.

#### Anregende Zusätze

**KKA 3:** Es werden Metapher verwendet.

#### Transparenz

**KTA 5:** Es wird kein Hinweis auf die Meinung der AutorInnen gegeben.

**KTA 6:** Es wird kein Hinweis auf das Bewertungssystem gegeben.

**KTA 8:** Es liegt keine Vermutung auf bezahlte Inhalte nahe.

#### Bewertung

**KBA 2:** Die Filmkritik ist gegenüber dem Film eher positiv eingestellt.

**KBB 2:** Es werden vorwiegend positive Ausdrücke verwendet.

**KBC 3:** Es werden auch kritische Punkte des Filmes angesprochen.

**KBD 3:** Es wird keine Aufforderung gegeben den Film anzusehen.

# Anhang G – Auswertungen der Kriterien Verständlichkeit und Transparenz

## 1) Auswertung Einfachheit

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Einfachheit							
KEA durchschnittliche Wortlänge	1. Kurz	x				x	x
	2. Mittel			x	x		
	3. Lang		x				
KEB Ausdrücke	1. Alltagssprache			x		x	
	2. Fachbegriffe	x	x				x
	3. Fremdwörter				x		
KEC Satzlänge	1. Kurze						
	2. Mittel			x			
	3. Lang	x	x		x	x	x
KED Grammatik	1. Einfach			x			x
	2. Kompliziert						
	3. Verschachtelt	x	x	x	x	x	x

## 2) Auswertung Gliederung

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Gliederung							
KGA Hervorhebung von Wörtern	1. Keine 0						
	2. Kaum 1-4			x		x	x
	3. Mehrere 5-8	x			x		
	4. Viele 9<		x				
KGB Gliederung	1. Logischer Aufbau	x	x	x	x	x	x
	2. Einschübe						
	3. Zusammenhaltslos						
KGC Überschriften	1. Nur Titel						
	2. Kaum 1- 2		x		x		x
	3. Mehrere 3-5	x		x		x	
	4. Viele 6<						
KGD Überschriften	1. neutrale Überschriften	x	x				
	2. positive Überschriften						x
	3. negative Überschriften						
	4. reißerische Überschriften			x	x	x	
KGE Absätze	1. Keine						
	2. Kaum 1-2						
	3. Mehrere 2-4					x	
	4. Viele 5 <	x	x	x	x		x
KGF Illustrationen	1. Keine Illustrationen (nur Fließtext)						
	2. Nur Firmenlogo						
	3. Nur Bild/ Grafik	xx	x	xx	x	xx	
	4. Bild Grafik und Logo						
	5. Film und Bewegtbild		x		x		x

## 3) Auswertung Kürze/Prägnanz

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Kürze/Prägnanz							
KKA Prägnanz	1. Abgehackt						
	2. Knapp						
	3. kurz/ prägnant			x		x	
	4. Weitschweifig	x			x		x
	5. Umständlich		x				
KKB Textlänge	1. 0- 200 Wörter						
	2. 201- 400 Wörter					x	
	3. 401- 600 Wörter			x			x
	4. 601 < Wörter	x	x		x		

#### 4) Auswertung Anregende Zusätze

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Anregende Zusätze							
KAA Anregende Zusätze	1. Indirekte Rede						
	2. Direkte Rede						
	3. Methapern	x	x	x	x	x	x
	4. Euphemismus			x			
	5. Witzige Formulierung						
	6. div. Rhetorische Figuren						
	7. keine Anregenden Zusätze						

#### 5) Auswertung Transparenz

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Transparenz							
KTA Transparenz	1. Offenlegung Meinung						
	2. Offenlegung Bewertungskriterien						
	3. Offenlegung Bezahlte Inhalte						
	4. Offenlegung Informationsquelle	x	x	x	x	x	x
	5. Versteckte Meinung		x	x	x	x	x
	6. Versteckte Bewertungskriterien		x	x	x	x	x
	7. Versteckte bezahlte Inhalte						
	8. Keine bezahlten Inhalte		x	x	x	x	
	9. Verstecken Informationsquelle			x	x	x	x

#### 6) Auswertung Bewertung

		Avengers 4		Border		Ein Gauner und ein Gentleman	
		film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at	film.at	derstandard.at
Kriterium Bewertung							
KBA Bewertung	1. Neutral						x
	2. Positiv	x	x	x	x	x	
	3. Negativ						
KBB Wortwahl	1. überwiegend zusprechende Ausdrücke	x	x	x	x	x	
	2. überwiegend ablehnende Ausdrücke						
	3. überwiegend aussagegelose Ausdrücke						x
	4. Neutrale Ausdrücke						
KBC Einseitige Kritik	1. Nur positive Aspekte werden angeführt					x	
	2. Nur negative Aspekte werden angeführt						
	3. Beide Seiten werden angeführt	x	x	x	x		
	4. Neutral						x
KBD Apelle	1. Aufforderung Film zu sehen	x		x		x	
	2. Aufforderung Film nicht zu sehen						
	3. Keine Aufforderung		x		x		x